

JAN VAN DE KAMP

Übersetzungen von  
Erbauungsliteratur  
und die Rolle von  
Netzwerken am Ende  
des 17. Jahrhunderts

*Beiträge  
zur historischen Theologie*

---

**Mohr Siebeck**

# Beiträge zur historischen Theologie

Herausgegeben von  
Albrecht Beutel

195





Jan van de Kamp

Übersetzungen von  
Erbauungsliteratur und die  
Rolle von Netzwerken  
am Ende des 17. Jahrhunderts

Mohr Siebeck

JAN VAN DE KAMP, geboren 1984; 2002–2006 Studium der Germanistik in Utrecht und Bochum; 2006–2007 Studium Bible Translation in Amsterdam; 2008–2011 Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Fakultät für Theologie der Vrije Universiteit Amsterdam; 2011 Promotion; 2013–2017 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Religionswissenschaft und Religionspädagogik der Universität Bremen; 2019 Habilitation an der Universität Bremen; seit 2013 Dozent Kirchengeschichte am Hersteld Hervormd Seminarie an der Fakultät für (Religion und) Theologie der Vrije Universiteit Amsterdam.

Diese Arbeit wurde gedruckt mit freundlicher Unterstützung von:  
Bremische Evangelische Kirche  
Evangelische Kirche in Deutschland  
Hersteld Hervormd Seminarie  
Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck  
Evangelische Kirche im Rheinland  
Evangelische Kirche in Hessen und Nassau  
Evangelischer Arbeitskreis für kulturelle Fragen e. V. (Bremen)  
Vereinigung für Bremische Kirchengeschichte e. V.

ISBN 978-3-16-156779-7 / eISBN 978-3-16-156780-3

DOI 10.1628/978-3-16-156780-3

ISSN 0340-6741 / eISSN 2568-6569 (Beiträge zur historischen Theologie)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2020 Mohr Siebeck Tübingen. [www.mohrsiebeck.com](http://www.mohrsiebeck.com)

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Epline aus der Minion gesetzt, von Gulde-Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Spinner in Ottersweier gebunden.

Printed in Germany.

## Vorwort

Die vorliegende Arbeit ist die überarbeitete Fassung meiner Dissertation, die ich am 19. Dezember 2011 an der theologischen Fakultät der Vrije Universiteit Amsterdam verteidigt habe. Aus verschiedenen Gründen hat sich die Bearbeitung des Typoskripts verzögert. Umso mehr freut es mich, diese jetzt vollenden zu können.

Mein Dank gebührt in erster Linie Gott dem Herrn, der mir die Möglichkeit, Gesundheit und Kraft geschenkt hat, diese Arbeit anzufertigen.

Meinem Doktorvater Prof. Dr. W. J. op 't Hof verdanke ich vieles. Er hat mich zur weiteren Erforschung des Themas ermutigt, sich sehr um die Beschaffung einer Forschungsresidenz gekümmert und die Abfassung meiner Arbeit sehr intensiv betreut. Dass er mir einerseits bei den Recherchen und bei der Bearbeitung viel Selbständigkeit ließ, mir andererseits in den entscheidenden Augenblicken beistand und mich von seiner langen Forschungserfahrung hat profitieren lassen, schätze ich sehr.

Herr Drs. F. W. Huisman war für mich bei der Entstehung der Doktorarbeit wie ein inoffizieller Zweitgutachter. Als Bibliograph der heutigen niederländischen Pietismusforschung unterstützte er mich bei Recherchen, führte mich in die analytisch-bibliographische Beschreibung von alten Büchern ein und opferte viele Stunden dafür, meine bibliographischen Beschreibungen zu bearbeiten und diese in „seine“ Datenbank *Pietas* einzutragen. Schließlich hat er den Text dieser Arbeit mit scharfem Blick durchgesehen. Meinem Bruder Aldert danke ich, dass er als Außenstehender – in fachlicher Hinsicht – die erste Hälfte des Textes gelesen hat.

Der Faculteit der Godgeleerdheid der Vrije Universiteit Amsterdam danke ich für die damals überraschende Möglichkeit, eine Stelle als wissenschaftlicher Mitarbeiter antreten zu können. Der Abteilung Kirchengeschichte der Fakultät danke ich für die Anregungen, die ich u. a. bei Präsentationen von Ergebnissen und Teilen dieser Arbeit bekommen habe.

Die Dissertation bot mir die Möglichkeit, in vielen Archiven und Bibliotheken in Deutschland zu forschen. Stellvertretend nenne ich hier die Einrichtungen, die mir inzwischen am vertrautesten sind: die Herzog August Bibliothek in Wolfenbüttel, das Studienzentrum August Hermann Francke sowie die Mitarbeiter des Interdisziplinären Zentrums für Pietismusforschung in Halle (Saale), das Staatsarchiv Bremen, insbesondere Prof. Dr. Konrad Elmshäuser, und die Staats- und Universitätsbibliothek in Bremen, insbesondere Dr. Thomas Elsmann.

Herr Joachim Dellbrügge hat mir einige Materialien über Johann Christoph Noltenius zugeschickt. Herr Dr. Andreas Deppermann stellte mir seine Transkriptionen der Briefe von Johann Jakob Schütz an Johann Deusing und Philipp Erberfeld zur Verfügung. Herr Dr. Eberhard Hagemann, Spezialist der Bremer Kirchengeschichte, hat das Projekt am Anfang mit mir besprochen und übernahm am Ende noch einige Recherchen und korrigierte Teile der Arbeit. Herr Dr. Willem Heijting kommentierte einige Kapitel meiner Dissertation aus buchwissenschaftlicher Sicht. Herr Dr. Manfred Komorowski von der Universitätsbibliothek Duisburg-Essen hat mir wertvolle biographische Informationen zu Erberfelds und Noltenius' Söhnen vermittelt. Frau Prof. Dr. Cornelia Niekus Moore gewährte mir Einsicht in das von ihr rekonstruierte Bücherinventar der Herzogin Elisabeth Juliane von Braunschweig-Wolfenbüttel. Mein Freund Johan Mouthaan MA hat mir hinsichtlich der Bremer Theologen und bezüglich Baxters Theologie weitergeholfen. Drs. P. H. op 't Hof und Matthias Mangold führten eine sprachliche Korrektur von Teilen des deutschen Textes durch. Pastor i. R. Manfred Kloft (Wiesloch), Pastor i. R. Dr. Helmut Roscher (Buxtehude), Frau Gina Rohmann (Universität Duisburg-Essen) und Pastor i. R. Dr. Peter Ulrich (Bremen) haben die endgültige Fassung vollständig korrigiert. Frau Lydia ter Harmsel (Rijssen, NL) erstellte die Namen- und Bibelstellenregister. Ihnen allen sei an dieser Stelle recht herzlich gedankt.

Den Gutachtern danke ich dafür, dass Sie das Manuskript meiner Dissertation beurteilt haben: Prof. Dr. H. Faulenbach (Emeritus RFWU Bonn), Prof. Dr. A. A. den Hollander (VU), Prof. Dr. F. J. van Ingen (Emeritus VU), Prof. Dr. W. Janse (VU) und Prof. Dr. A. B. M. Naaijken (UU). Herrn Prof. Dr. Faulenbach danke ich außerdem für seine akribischen sprachlichen Korrekturen des Textes sowie für seine inhaltlichen Kommentare.

Herrn Prof. Dr. A. Beutel (Münster) und Frau Dr. Katharina Gutekunst, Programmleiterin Theologie und Judaistik beim Mohr Siebeck Verlag, möchte ich für die Aufnahme in der Reihe „Beiträge zur historischen Theologie“ danken. Der derzeitigen Programmleiterin Frau Elena Müller und dem Lektoratsassistenten Herrn Tobias Stäbler sage ich für vielfältige Hinweise Dank. Den auf der Impressumseite erwähnten Zuschussgebern danke ich für Ihre finanzielle Unterstützung, welche die Veröffentlichung ermöglicht haben.

Ein letztes Dankwort gebührt all denjenigen, die mich auf diesem Weg jeweils auf ihre eigene Weise betreut haben: meinen Eltern und Geschwistern, meiner Zimmerwirtin und meinen Verwandten und Freunden und schließlich meiner Frau Ariëtte, die das Zustandekommen der Endfassung intensiv begleitete.

Hinweisen möchte ich noch darauf, dass ich die Arbeit bis Herbst 2014 inhaltlich überarbeitet und die Verweise auf Forschungsliteratur entsprechend aktualisiert habe. In der Zeit danach wurde der Text gekürzt und strukturell und sprachlich überarbeitet.

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	V
Siglen und Abkürzungen .....	XIII
Formalien .....	XVII
1. Einleitung .....	1
1.1 Definitionen .....	3
1.2 Protestantische Frömmigkeitsrichtungen in der Frühen Neuzeit. ....	8
1.3 Forschungsüberblick .....	14
1.4 Zielsetzung und Fragestellung .....	17
1.5 Methode .....	20
1.6 Ertrag .....	24
1.7 Gliederung .....	25
2. Übersetzungen englischer und niederländischer Erbauungsliteratur ins Deutsche im 17. und im frühen 18. Jahrhundert .....	27
2.1 Übersetzungen: Zahlen und Fakten .....	27
2.2 Voraussetzungen für die Popularität englischer und niederländischer Erbauungsliteratur in Deutschland .....	32
2.3 Voraussetzungen für die Übersetzung englischer und niederländischer Erbauungsliteratur ins Deutsche .....	33
2.4 Vermittlungswege englischer und niederländischer Erbauungsliteratur nach Deutschland .....	36
2.5 Produktion, Distribution und Rezeption .....	40
2.6 Der Produzent und das Produkt .....	42
2.7 Die Haltung lutherischer Theologen in Deutschland gegenüber englischer Erbauungsliteratur .....	45
2.8 Der Einfluss englischer und niederländischer Erbauungsliteratur auf die Theologie und Frömmigkeit in Deutschland: ein Forschungsüberblick .....	47

3.	Johannes Duysing (1644–1673) .....	50
3.1	Die Vorgeschichte Bremens .....	50
3.2	Theologische und religiöse Tendenzen in Bremen im 17. Jahrhundert .....	52
3.3	Gab es zwei Johannes Deusings aus Bremen? .....	59
3.4	Vorfahren, Jugend und Studium (1661–68) .....	75
3.5	Gesandtschaftsprediger im Dienst Hessen-Kassels (1668–69) ....	83
3.6	Prediger in Bremen (1670–73) .....	86
3.7	Übersetzung: Dionysius Spranckhuysen, <i>Balsam für eine kranke Seele</i> (1673) .....	95
3.8	Zusammenfassung .....	106
4.	Johann Deusing (1639 – ca. 1697) .....	109
4.1	Jugend und Studium (ca. 1639 – ca. 1666) .....	109
4.2	Ämter am Hof Hessen-Kassels (1666 – ca. 1696) .....	111
4.3	Kontext von Deusings Übersetzungstätigkeit .....	117
4.4	Willem Teellinck, <i>Soliloquium</i> (1671) .....	118
4.5	Willem Teellinck, <i>Das neue Jerusalem und Die Klage Pauli (1672)</i> .....	125
4.6	Richard Baxter und seine Theologie .....	133
4.7	Richard Baxter, <i>Die wahre Bekehrung</i> (1673) .....	139
4.8	William Guthrie, <i>Das grosse Interesse eines aufrichtigen Christen</i> (1674) .....	146
4.9	o. A., <i>Das grosse Interesse eines gewissenhaftten Kauffmans</i> (1674)	152
4.10	Richard Sibbes, <i>Der Seelen Selbst-Streit</i> (1675) .....	165
4.11	Robert Bolton, <i>Der Probir-Stein des Gewissens</i> (1676) .....	170
4.12	Robert Bolton, <i>Noah göttlicher Wandel</i> (1676) .....	174
4.13	Olfert Dapper, <i>Beschreibung des Keyserthums Sina oder Taising (1676)</i> .....	179
4.14	Wouter Schouten, <i>Ost-Indische Reyse</i> (1676) .....	181
4.15	Richard Baxter, <i>Eines Gläubigen letzte Arbeit auf dem Tod- Bette</i> (1683) .....	182
4.16	Richard Baxter, <i>Das Hausbuch der Armen</i> (1684) .....	185
4.17	Richard Baxter, <i>Die ewige Ruhe der Heiligen</i> (1684) .....	193
4.18	Richard Baxter, <i>Das göttliche Leben</i> (1685) .....	204
4.19	Richard Baxter, <i>Die Creutzigung der Welt durch das Creutz Christi</i> (1685) .....	209
4.20	Richard Baxter, <i>Ein Heiliger oder ein Vieh</i> (1685) .....	214
4.21	Richard Baxter, <i>Ausgesonderte Schrifften</i> (1697) – <i>Die rechte Arth und Weise, wodurch man zum beständigen und</i>	

	<i>wolgegründeten Frieden und Ruhe des Gewissens, wie auch zum geistlichen Trost gelangen könne</i> .....	219
4.22	Richard Baxter, <i>Ausgesonderte Schrifften</i> (1697) – <i>Das Leben des Glaubens</i> .....	229
4.23	Richard Baxter, <i>Ausgesonderte Schrifften</i> (1697) – <i>Ein Heiliger oder ein Heuchler</i> .....	231
4.24	Richard Baxter, <i>Ausgesonderte Schrifften</i> (1697) – <i>Der Narren Glückseligkeit</i> .....	234
4.25	Richard Baxter, <i>Ausgesonderte Schrifften</i> (1697) – <i>Die Auskauffung der Zeit</i> .....	236
4.26	Zusammenfassung .....	239
5.	Philipp Erberfeld (1639–1709) .....	253
5.1	Die (Kirchen-)Geschichte der vier vereinigten Herzogtümer nach der Reformation .....	253
5.2	Jugend und Studium (1639 – ca. 1664) .....	255
5.3	Anwalt und Promotion zum Doktor der Rechte (1664–1668) ....	261
5.4	Heirat (1668), Verwandtschaft und enge Freunde .....	263
5.5	Aufenthalt in Köln (1668–75) und Verbindung mit dem radikalen Pietisten Johann Jakob Schütz in Frankfurt (1674–5) ..	268
5.6	Brandenburgischer Schultheiß und Rat zu Duisburg (1675–1709) ..	274
5.7	Religiöse Bekanntschaften .....	297
5.8	Guiljelmus Saldenus, <i>Der Weg des Lebens</i> (1667) .....	300
5.9	Guiljelmus Saldenus, <i>Christliche Kinder-Schule</i> (1669) .....	305
5.10	Guiljelmus Saldenus, <i>Die Krafft des Abendmahls</i> (1669) .....	307
5.11	Guiljelmus Saldenus, <i>Kurtz und deutlicher Bericht von dem Beruf des armen Sünders zu Gott</i> (1672) .....	311
5.12	Guiljelmus Saldenus, <i>Leben auß dem Tode</i> (1675) .....	314
5.13	Willem Teellinck, <i>Noodwendigh vertoogh</i> (um 1675) .....	323
5.14	Hermann Hugo, <i>Gottselige Begierden und andächtige Seufzer</i> (1706) .....	327
5.15	Zusammenfassung .....	336
6.	Johann Christoph Noltenius (1644–1719) .....	346
6.1	Jugend und Studium (1644 – ca. 1672) .....	346
6.2	Rektor und Prediger (1672–1719) .....	347
6.3	Guiljelmus Saldenus, <i>Der fallende und auffstehende Christ</i> (1672) ..	355
6.4	Zusammenfassung .....	362

7.	Henning Koch (1633–1691) .....	364
7.1	Jugend und Studium (1633–57) .....	364
7.2	Konrektor, Pfarrer und Diakon (1661–91) .....	367
7.3	Verbindungen und kürzere literarische Zeugnisse .....	372
7.4	Joseph Hall, <i>Paßions-Andachten</i> (1674) .....	378
7.5	Joseph Hall, <i>Friedens-Altar</i> (1678) .....	381
7.6	Joseph Hall, <i>Himmels-Lust auff Erden</i> (1677) .....	383
7.7	Joseph Hall, <i>Wahrer Studenten-Ruhm</i> (1677) .....	387
7.8	Joseph Hall, <i>Besiegete Todes-Furcht</i> (1680) .....	390
7.9	Joseph Hall, <i>Nacht-Lieder/Der heilige Orden/Die Klage und Thränen Sion</i> (1683) .....	395
7.10	Joseph Hall, <i>Der gerechte Mammon</i> (1684) .....	400
7.11	Joseph Hall, <i>Merckzeichen der Tugenden und Laster</i> (1685) .....	404
7.12	Zusammenfassung .....	406
8.	Angaben zur Rezeption der einzelnen Übersetzungen .....	412
8.1	Einleitung .....	412
8.2	Angaben pro Übersetzung .....	412
8.3	Zusammenfassung .....	430
9.	Schlussfolgerung .....	433
9.1	Einleitung .....	433
9.2	Sozialer, theologischer und religiöser Hintergrund der Übersetzer .....	433
9.3	Die Motivationen zu den Übersetzungen .....	439
9.4	Die Rolle von Dritten und von Netzwerken .....	444
9.5	Vorlagen der Übersetzungen .....	450
9.6	Übersetzungsmethode und Bearbeitungsgrad .....	451
9.7	Rezeption und Bedeutung der Übersetzungen für die reformierte und lutherische Konfession in Deutschland .....	453
9.8	Der Einfluss deutscher Übersetzungen englischer und niederländischer Erbauungsliteratur auf den Pietismus .....	456
9.9	Der Zusammenhang zwischen dem deutschen lutherischen und dem deutschen reformierten Pietismus .....	459
9.10	Der Zusammenhang zwischen den englischen, niederländischen und deutschen Frömmigkeitsrichtungen .....	461
9.11	Die Definition des Pietismus auf Makro- und Mikroebene .....	462
9.12	Fazit .....	466
9.13	Forschungsperspektiven .....	467

Anhang 1: Sonstige Übersetzungen, eigene Schriften und Beiträge der Übersetzer .....	469
Johannes Duysing .....	469
Johann Deusing .....	470
Philipp Erberfeld .....	470
Johann Christoph Noltenius .....	471
Henning Koch .....	471
Anhang 2: Ratsmitglieder der Stadt Bremen zur Zeit der Wahl Johannes Duysings zum Pfarrer der St. Pauligemeinde (1671) .....	473
Bibliographie .....	477
Bibelstellenregister .....	513
Personenregister .....	515
Sachregister .....	529



# Siglen und Abkürzungen

## Nachschlagewerke und Zeitschriften

- ADB *Allgemeine Deutsche Biographie*, Bayerische Akademie der Wissenschaften, Historische Kommission, 56 Bde., Leipzig 1875–1912, [www.deutsche-biographie.de](http://www.deutsche-biographie.de).
- BBKL *Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon*, F. W. Bautz, Hamm (Westf.) usw. 1970 ff., [www.bautz.de](http://www.bautz.de).
- BJb *Bremisches Jahrbuch*.
- BW A. J. van der Aa u. a., *Biographisch woordenboek der Nederlanden*, 21 Bde., Haarlem 1852–1857, <http://www.historici.nl/retroboeken/vdaa>.
- DNR *Documentatieblad Nadere Reformatie*.
- ESTC English Short Title Catalogue, <http://estc.bl.uk>.
- FATY J. van der Haar, *From Abbadie to Young. A bibliography of English, most puritan [sic] works, translated i/t Dutch language*, Veenendaal 1980.
- HeBIs Portal Hessisches BibliotheksInformationsSystem Portal, <http://www.portal.hebis.de/servlet/Top/searchadvanced>.
- IÖB Haar, J. van der, *Internationale ökumenische Beziehungen im 17. und 18. Jahrhundert. Bibliographie von aus dem Englischen, Niederländischen und Französischen ins Deutsche übersetzten theologischen Büchern von (1600–1800)*, Ederveen 1997.
- MEKGR *Monatshefte für Evangelische Kirchengeschichte des Rheinlandes*, 1952 ff. [Fortsetzung von MRKG].
- MRKG *Monatshefte für Rheinische Kirchengeschichte*, 1907–1942.
- NDB *Neue Deutsche Biographie*, Bayerische Akademie der Wissenschaften, Historische Kommission, Berlin 1953 ff., [www.deutsche-biographie.de](http://www.deutsche-biographie.de).
- NNBW *Nieuw Nederlandsch Biografisch Woordenboek*, P. C. Molhuysen u. a., 10 Bde., Leiden 1910–1937, <http://www.historici.nl/retroboeken/nnbw>.
- PuN *Pietismus und Neuzeit*.
- ODNB *Oxford dictionary of national biography. From the earliest times to the year 2000*, H. C. G. Matthew u. a., 60 Bde., Oxford usw. 2004, <http://www.oxforddnb.com>.
- RGG<sup>4</sup> *Religion in Geschichte und Gegenwart. Handwörterbuch für Theologie und Religionswissenschaft*, 4., völlig neu bearb. Aufl., H. D. Betz u. a., 9 Bde., Tübingen 1998–2007.
- SGT Haar, J. van der, *Schatkamer van de gereformeerde theologie in Nederland (c. 1600-c. 1800). Bibliografisch onderzoek*, Veenendaal 1987.
- STC Pollard, A. W., u. a., *A short-title catalogue of books printed in England, Scotland, & Ireland and of English books printed abroad, 1475–1640*, 2. überarb. u. erw. Auflage, 3 Bde., London 1976–1991.

STCN	Short Title Catalogue Netherlands, <a href="http://www.stcn.nl">www.stcn.nl</a> .
TRE	<i>Theologische Realenzyklopädie</i> , G. Krause u.a, 36 Bde., Berlin 1977–2007.
VD17	Das Verzeichnis der im deutschen Sprachraum erschienenen Drucke des 17. Jahrhunderts, <a href="http://www.vd17.de">www.vd17.de</a> .
Wing	Wing, D., <i>Short-Title catalogue of books printed in England, Scotland, Ireland, Wales, and British America and of English books printed in other countries 1641–1700</i> , The Index Society, 3 Bde., New York 1945–1951.
Wing [2. Aufl.]	Wing, D., u. a., <i>A short-title catalogue of books printed in England, Scotland, Ireland, Wales, and British America and of English books printed in other countries 1641–1700</i> , 2. überarb. u. erw. Aufl., 4 Bde., New York 1982–1998.
Zedler	J. H. Zedler, <i>Grosses vollständiges Universalexicon aller Wissenschaften und Künste</i> , 64 Bde. 4 Suppl., Halle/Leipzig, 1732–1754, <a href="http://www.zedler-lexikon.de">http://www.zedler-lexikon.de</a> .

## Abkürzungen

1. HA	1. Hausarchiv
Abt.	Abteilung
akt.	aktualisiert
Anh.	Anhang
bes.	besonders
Best.	Bestand
betr.	betreffend
Bl.	Blatt
BPB	Brandenburg-Preußisches Hausarchiv
d. d.	de dato
DE	Deutsch
d. J.	der/den/die Jüngere(n)
DTB	doop, trouw- en begrafenisboek (Tauf-, Heirats- und Begräbnisbuch)
durchges.	durchgesehen
ENG	Englisch
erg.	ergänzt
Fasz.	Faszikel
Forts.	Fortsetzung
Fr.	Frage
FR	Französisch
Gem.	Gemeinde
gen.	genannt
GR	Geheimer Rat
H.	Heft
Inv.	Inventar
iur.	iuris
K.	Kapitel
LA	Lateinisch
med.	medicina

n.	nach
Ndr.	Nachdruck
NL/nl.	Niederländisch
o. A.	ohne Autor
o. J.	ohne Jahr
o. O.	ohne Ort
Par.	Paragraph
Präs.	Präses
Pred.	Prediger
Prop.	Proponent
ref.	reformiert
Reg.	Register
Rep.	Repositur
Resp.	Respondent
RKG	Reichskammergericht
Sekt.	Sektion
st.n.	stylus novus
st.v.	stylus veterus
Suppl.	Supplement
theol.	theologica
TI(e).	Teil(e)
UB	Universitätsbibliothek
Übs.	Übersetzer/Übersetzung
urspr.	ursprünglich
verb.	verbessert
verm.	vermehrt



## Formalien

Die Zeitrechnung war in der Frühen Neuzeit in den unterschiedlichen Ländern Europas nicht einheitlich. Während die römisch-katholischen Territorien 1582 den gregorianischen Kalender (benannt nach Papst Gregor XIII.) einführten, geschah dies in Preußen und den anderen protestantischen Reichsständen des Heiligen Römischen Reiches erst 1700. Weil diese Arbeit sich fast ausschließlich mit den protestantischen Gebieten im deutschen Reich befasst, ist bei den meisten Datierungen vor 1700 damit zu rechnen, dass diese gemäß dem julianischen Kalender vorgenommen worden sind. Die Zeitrechnung des julianischen Kalenders war etwa zehn Tage hinter der des gregorianischen Kalenders. Wenn das Datum in einer Quelle sowohl in der julianischen als auch in der gregorianischen Zeitrechnung angegeben ist, sind beide Angaben übernommen worden.

Für die Bibelstellen ist Luthers Übersetzung aus dem Jahre 1545 benutzt worden, weil diese Bibelübersetzung in dem untersuchten Zeitraum am häufigsten gebraucht wurde. Die Abkürzungen der Bibelbücher erfolgen auf Basis der Loccumer Richtlinien. Von Personen, die in dieser Arbeit erwähnt werden, werden nur dann die Geburts- und Todesjahre genannt, wenn diese im Hinblick auf das Thema von Bedeutung sind. Im Text werden die Vornamen historischer Personen vollständig genannt, die Nennung von Wissenschaftlern erfolgt mit Initialen.

Bei Zitaten aus alten Drucken (vor 1800) werden Initialen der üblichen Buchstabengröße angepasst. Ein hochgeschriebenes „e“ wird mit einem Umlaut wiedergegeben, Virgeln werden als Kommata dargestellt. Hervorhebungen durch Fettdruck, Antiqua und Kursivschrift sind übernommen worden, aber gegebenenfalls anders kenntlich gemacht. Fettdruck wurde durch Unterstreichungen wiedergegeben. Antiqua-Schrift wird in der Transkription durch kursive Texttype kenntlich gemacht. Wenn in einer Quelle die lateinische Schrift kursiv gedruckt ist, werden in der Transkription Anführungszeichen benutzt. Die letzten zwei Fälle gelten nicht für die Transkription englischer Quellen, in denen die lateinische Antiqua-Schrift üblich ist. Bei Angaben von alten Drucken werden Kapital- und Kleinbuchstaben der modernen Orthographie angepasst.

Bei der ersten Angabe einer Quelle werden Autor(en), Titel, Erscheinungsort, Verleger und Drucker und das Erscheinungsjahr genannt. Diese Angaben wurden dem Titelblatt entnommen und standardisiert. Verweise auf die Bibliographien STC, Wing oder *Pietas* werden ebenfalls aufgenommen. Wenn es zur

Unterscheidung von (fast) gleichnamigen Personen nötig ist, werden Vornamen von Autoren vollständig wiedergegeben. Bei akademischen Disputationen folgt nach dem Titel die Angabe des Präses beziehungsweise des Respondenten. Längere Titel wurden gekürzt. Die nachfolgenden Angaben einer Quelle beschränken sich auf die Angabe des Autors und des Titels.

Standorte von handschriftlichen Quellen werden immer angegeben, Standorte von gedruckten Quellen nur, wenn sie über das digitale HeBIs-Portal nicht auffindbar sind. Wenn möglich werden zu Handschriften Seitenangaben genannt. Wenn Seitenangaben fehlen, wird, wenn möglich, das Datum des betreffenden Schriftstückes angegeben.

Die Angaben zu Übersetzungen des untersuchten Textkorpus werden bei der ersten Nennung dem obigen Format entsprechend vollständig angegeben. Zur klaren Unterscheidung der Ausgaben werden bei den nachfolgenden Angaben weiterhin der Erscheinungsort und das Erscheinungsjahr, gegebenenfalls auch Verleger beziehungsweise Drucker genannt.

In die Bibliographie der Sekundärliteratur werden alle Drucke, die nach 1800 erschienen sind, aufgenommen. Quellen, die vor diesem Jahr erschienen sind, werden nur in den Fußnoten verzeichnet. Nachdrucke oder moderne Editionen von alten Drucken aber werden in die Bibliographie der Sekundärliteratur aufgenommen. Bei digitalen Quellen wird in den Fußnoten das Besucherdatum dokumentiert.

Die Transkription der Handschriften erfolgt nach den Richtlinien in K. Dülfer/H.-E. Korn, *Schrifttafeln zur deutschen Paläographie des 16.–20. Jahrhunderts*, bearb. v. Karsten Uhde, 11. überarb. Aufl., Marburg 2004. In zwei Fällen wird aus praktischen Gründen von den Vorschriften abgewichen: Erstens werden bei Kürzungen und Verschreibungen die zu ergänzenden Zeichen im Text in runden Klammern wiedergegeben. Zweitens wird im textkritischen Apparat kein formeller Unterschied zwischen textkritischen und sachlichen Anmerkungen gemacht.

## 1. Einleitung

Für das Ende des 16. Jahrhunderts lässt sich feststellen, dass alle christlichen Konfessionen in ganz Europa der Förderung von Frömmigkeit zunehmend Aufmerksamkeit schenkten. Hatten Pfarrer und Theologen vorher im Allgemeinen den Schwerpunkt auf die Lehre gelegt, konzentrierten sich jetzt viele von ihnen in ihrer Verkündigung und in ihren Publikationen auf das glaubensgemäße Leben. Die damaligen Frömmigkeitsrichtungen werden in der Forschung mit Begriffen wie Puritanismus, Nadere Reformatie und Pietismus angedeutet.<sup>1</sup>

Bei der Verbreitung der Gedanken dieser Strömungen spielte das Medium der Übersetzung von Erbauungsbüchern eine wichtige Rolle.<sup>2</sup> Viele englische Erbauungsbücher wurden in andere Sprachen übersetzt: ins Dänische, Deutsche, Finnische, Französische, Niederländische, Schwedische und Ungarische.<sup>3</sup> Auch aus dem Deutschen, Französischen und Niederländischen wurden reformierte Erbauungsschriften in andere Sprachen übertragen, allerdings in viel geringerer Zahl.<sup>4</sup> Gleiches gilt für die Übersetzung ins Deutsche.

Die systematische Untersuchung von Übersetzungen dieser Erbauungsliteratur ist aus frömmigkeitsgeschichtlicher Sicht sehr relevant, zeigt sie doch die Verbindungen, Übereinstimmungen und Unterschiede zwischen einzelnen

---

<sup>1</sup> Vgl. Ward 1992; Brecht 1993a; Ward 1999; Ward 2006.

<sup>2</sup> Auch römisch-katholische Frömmigkeit wurde mittels der Übersetzung von Erbauungsbüchern verbreitet, vgl. Eire 2007.

<sup>3</sup> Die Übersetzung englischer Erbauungsliteratur im 17. Jahrhundert ist für verschiedene Sprachen in einigen Einführungen und Bibliographien erfasst worden. Dänisch: Huisman 2008, Huisman 2009; Deutsch: Sträter 1987, McKenzie 1984, IÖB, 1–148, McKenzie 1997, Hof 2001a, 340–355, Damrau 2006; Finnisch: Tiililä 1959, Laine 2000a, Laine 2000b; Französisch: Ascoli 1930, 64 f., 87–89, 93–101, 312–316, 319, 323 f., 327–329, Lee 1904–1906, Carbonnier-Burkard 2004; Niederländisch: FATY, Hof 1987; Schwedisch: Lindquist 1939, Olsson 1943, Hellekant 1944, Olsson 1944, Hansson 1991; Ungarisch: Bán 1977, Koltay 1989, Szigeti 1990, Petröczy 2005. Einen Überblick über die Übersetzung in alle erwähnten Sprachen bietet Hof 2001a.

<sup>4</sup> Vgl. zu englischen Übersetzungen von Erbauungsliteratur von Autoren wie Johann Gerhard (1582–1637), Johann Arndt (1555–1621) und Johann Habermann (1516–90): Flügge 2012; zu Übersetzungen von Arndt in allerlei Sprachen: Schneider (Hrsg.) (noch zu erscheinen); zu englischen Übersetzungen deutscher lutherischer Erbauungsliteratur am Anfang des 18. Jahrhunderts: Brunner 1993, 136–143; Jefcoate 1995; Schicketanz 2002, 48, 50, 92, 138. Vgl. die Bibliographien J. van der Haars zu Übersetzungen aus dem Niederländischen und Französischen ins Deutsche: IÖB, 149–195, 197–256. Vgl. zu Übersetzungen aus dem Französischen ins Niederländische: Hof 1987, 41–60; Haar 1999.

Frömmigkeitsrichtungen auf.<sup>5</sup> Diese Aspekte sind bis heute nur lückenhaft erforscht worden, wie H. Lehmann zuletzt beklagt hat.<sup>6</sup> Außerdem ist die Untersuchung aus der Sicht der soziokulturell orientierten Übersetzungswissenschaft interessant. Übersetzungen beeinflussen den Leser, die Original- und Zielkulturen und prägen interkulturelle Beziehungen und Wahrnehmungen. Daneben unterliegen Texte selbst Veränderungen, wenn sie übersetzt werden.<sup>7</sup>

Meine Arbeit befasst sich mit Übersetzungen englischer und niederländischer Erbauungsliteratur, die in Deutschland erschienen sind oder von Übersetzern aus Deutschland angefertigt wurden.<sup>8</sup> Die Übersetzungen wurden nicht nur von Reformierten verfasst, verlegt, verkauft und gelesen, sondern auch von Lutheranern.<sup>9</sup> Ab den sechziger Jahren des 17. Jahrhunderts stieg die Zahl der deutschen Übersetzungen englischer Erbauungsliteratur in Deutschland dermaßen an, dass der lutherische Theologe Elias Veiel (1635–1706) im Jahre 1678 äußerte, „die Buchläden seien mit den aus dem Englischen übertragenen Schriften überfüllt [sic]“.<sup>10</sup> U. Sträter hat den Zeitraum von 1660 bis 1690 als „Massenphase der Übersetzung“ bezeichnet.<sup>11</sup> In Folge der wachsenden Anglophilie in Deutschland im 18. Jahrhundert stieg die Zahl der deutschen Übersetzungen englischer theologischer Schriften an und es kam zu einer Erweiterung der Themen- und Wissensbereiche, aus denen übersetzt wurde.<sup>12</sup>

In deutschen Übersetzungen englischer und niederländischer Erbauungsliteratur in der Frühen Neuzeit begegnet man häufig Formulierungen wie „auf bitte und einrahten etzlicher frommen Menschen [...] ins hochteutsche uberset-

<sup>5</sup> Aus diesem Grund ist es zu bedauern, dass die Übersetzungen noch kaum aus einer internationalen Perspektive heraus erforscht worden sind. Einen Überblick über die europaweit erschienenen Übersetzungen englischer Erbauungsliteratur gibt Hof 2001a; einzelne Daten auch in Hof 2005c, 49–73. Vgl. für die international erschienenen Übersetzungen spezifischer puritanischer Schriften: Kamp 2009a; Lewis Bayly, *The Practice of Piety*; Kamp 2013a; Schriften von Christopher Love.

<sup>6</sup> Vgl. Lehmann 2010, 15, 16 f., 152 f.; Lehmann 2012, 228, 231, 233.

<sup>7</sup> Vgl. Naaijkens 2008; Naaijkens 2010.

<sup>8</sup> Es erschienen auch deutsche Übersetzungen in der Schweiz. Dort verfasste oder gedruckte deutschsprachige Übersetzungen wurden in Deutschland verkauft und gelesen und waren in deutschen Privat- und Institutionsbibliotheken vorhanden. Ob umgekehrt auch in Deutschland verlegte Bücher in die deutschsprachige Schweiz gelangt sind, ist noch unerforscht, vgl. Dellsperger 1984, 35–37, bes. 37, Anm. 18; Sträter 1987, 1 f. Zur Aufnahme in die deutschsprachige Schweiz siehe Welti 1964, 183–185, 229–233, 239, 245–267; M. Schmidt 1969; Breward (Hrsg.) 1970, 613–632; Dellsperger 1984, 28, 33–37, 41–43, 69, 82, 128, 201; Hof 1998a, 181 f.; Hof 2001a, 356–361; Sallmann 2007; Kamp 2009a, 269; Sträter 2010; Sallmann 2011.

<sup>9</sup> Ein anderes Beispiel für die Einwirkung reformierter Theologie und Frömmigkeit auf das deutsche Luthertum ist der Genfer Psalter, vgl. Grunewald u. a. (Hrsg.) 2004.

<sup>10</sup> Vgl. Tholuck 1861–1862, Tl. 1.2, 20.

<sup>11</sup> Vgl. Sträter 1987, 10–18. Die Aufnahme englischer Erbauungsliteratur ins Deutsche hält bis heute an, wenn auch in viel kleinerem Maße, vgl. Wundt 2008, *passim*, Balders 2003, 147; sowie neuerdings die Aktivitäten der Stiftung Freunde von Quellen aus der Reformation (<http://www.svvhed.org/de>, Stand: 9.10.2018).

<sup>12</sup> Vgl. Willenberg 2008.

zet [sic]<sup>13</sup> Aus diesem Satz geht die Rolle von Dritten bei der Entstehung dieser Übersetzungen hervor. Die Übersetzungswissenschaftler J. Heilbron und G. Sapiro haben auf die maßgebliche Bedeutung sozialer Netzwerke, in denen Übersetzungen produziert und verbreitet werden, hingewiesen.<sup>14</sup>

Die vorliegende Arbeit versteht sich als eine Fallstudie zu deutschen Übersetzern und Übersetzungen englischer und niederländischer reformierter Erbauungsliteratur im Zeitraum von 1667 bis 1697.<sup>15</sup> Um die Entstehung, Verbreitung und Rezeption dieser Übersetzungen angemessen untersuchen und darstellen zu können, werden möglichst viele Aspekte der Übersetzungen behandelt. Im Fokus der Untersuchung steht die Rolle von Netzwerken.

### 1.1 Definitionen

Die Begriffe, die im Titel dieses Buches gebraucht werden, bedürfen einer Erklärung. Ebenso sollen verwandte Begriffe, die in der Erläuterung auftauchen, definiert werden. Anschließend werden die Frömmigkeitsrichtungen, die für das Thema dieser Arbeit eine Rolle spielen, vorgestellt.

Erstens kommen in dieser Arbeit Adjektive vor, die sowohl eine sprachliche, eine geographische, aber auch politisch-territoriale Bedeutung haben. Wenn eines dieser Adjektive in Kombination mit einem Text vorkommt, bezeichnet es die im Text verwendete Sprache; ansonsten meint es einen geographischen oder einen politisch-territorialen Raum. Die jeweiligen Bedeutungen lassen sich aus dem Kontext erschließen.

Folgende politisch-territoriale Bezeichnungen werden verwendet: Deutschland, England, Schottland und die Niederlande. Wenn von *Deutschland* die Rede ist, wird damit das Heilige Römische Reich Deutscher Nation bezeichnet, das seit dem 10. Jahrhundert bis 1806 als eine mehr oder weniger feste politische Einheit existierte – trotz der großen territorialen Zersplitterung –, ausgenommen die österreichischen und burgundischen Reichskreise.<sup>16</sup> *England* bezeichnet das Königreich England ohne das Königreich *Schottland*, obwohl beide Staaten seit 1603 in einer Personalunion und seit 1707 in einer Realunion verbunden wa-

<sup>13</sup> Willem Teellinck, *Soliloquium, oder: Betrachtung eines Sünders, welche er in der Angst seiner Wiedergeburt gehabt, dienlich zur Beforderung der Bekehrung von den tödtlichen Wercken zu dem lebendigen Gott, wie auch zum Trost wieder alle weltliche Betrübnisse, nebenst etzlichen gottseligen Gebeten vnd Betrachtungen vber das Leyden Jesu Christi*, Kassel, Salomon Schade-witz, Elias Francke, 1671 (Pietas P01037281), b6v. Auf dem Titelblatt wurde die Punktierung aus ästhetischen Gründen weggelassen.

<sup>14</sup> Vgl. Heilbron/Sapiro 2007.

<sup>15</sup> Einige wenige Auflagen erschienen noch am Anfang des 18. Jahrhunderts. Weil die Erstauflagen alle im 17. Jahrhundert erschienen, wird das 18. Jahrhundert im Titel dieser Arbeit nicht erwähnt.

<sup>16</sup> Vgl. Geiss 1993, 114–123; Köbler 2007, XIII–XXX.

ren.<sup>17</sup> Die *Niederlande* umfassen die sieben nördlichen Provinzen, die seit 1579 beziehungsweise 1581 als die Sieben Vereinigten Provinzen bekannt waren.<sup>18</sup>

Der Terminus *Übersetzung* bezieht sich in dieser Arbeit auf gedruckte wie ungedruckte Übertragungen eines Textes in eine andere Sprache.<sup>19</sup> Auch wenn man es aus heutiger Sicht nicht erwartet, verbreiteten sich in der Frühen Neuzeit recht viele Übersetzungen in handschriftlicher Form.<sup>20</sup>

Die Adjektive *lutherisch* und *reformiert*<sup>21</sup> werden als Bezeichnungen der protestantischen Konfessionen gebraucht, die sich im Laufe der Reformation herausbildeten: lutherisch bezieht sich auf die Anhänger Luthers, reformiert auf die Anhänger der schweizerischen und oberdeutschen Reformatoren. Die lutherische und reformierte Konfession stimmten in der Gnadenlehre (Rechtfertigung nicht durch Verdienst, sondern durch den Glauben), in der Lehre vom allgemeinen Priestertum und in der Kritik an der römischen Sakramentenlehre überein. Die Unterschiede betrafen vor allem die Abendmahlslehre, das Verhältnis von Rechtfertigung und Heiligung, die Prädestinationslehre, die Schriftlehre und die Ämterlehre. Während Luther die leibliche Gegenwart Christi in beiden Elementen des Abendmahls insistierte, leugneten Zwingli und Calvin diese. Luther trennte Rechtfertigung und Heiligung schärfer voneinander als die oberdeutschen und schweizerischen Reformatoren. Calvin lehrte die ewige Vorherbestimmung der Menschen: ein auserwählter Teil der Menschen erlange demnach das ewige Leben, während allen anderen der ewige Tod vorherbestimmt war. Gegenüber Luthers christozentrischer Schriftauslegung betonte Calvin, dass die ganze Schrift durch den heiligen Geist inspiriert worden wäre und dass Altes und Neues Testament zwei unterschiedliche Ausgestaltungen des einen Bundes mit Gott wären. Schließlich gab Calvin eine biblische Begründung für die Existenz der vier kirchlichen Ämter – der Pastoren, der Lehrer, der Ältesten und der Diakonen –, während Luther die Ämter mit dem Gedanken der ordnungsgemäßen Verwaltung von Wort und Sakrament begründete. Die Lehrunterschiede zur lutherischen Konfession kamen bei den Reformierten auch in den Riten und der Liturgie des Gottesdienstes zum Ausdruck: in der Reduzierung von Bildern,

<sup>17</sup> Vgl. Geiss 1993, 68–81.

<sup>18</sup> Vgl. Geiss 1993, 87–91.

<sup>19</sup> Vgl. Rautenberg (Hrsg.) 2003, 501.

<sup>20</sup> Vgl. Burke 2007a, 21 f.

<sup>21</sup> Es wird hier aus verschiedenen Gründen die Bezeichnung „reformiert“ statt „calvinistisch“ gebraucht: Calvin war nur einer von verschiedenen reformatorischen Theologen seiner Generation, seine Theologie und die der nächsten Generationen war eklektischer Art. Calvin hat in der reformierten Kirche nie eine solch autoritative Stellung wie Luther in der lutherischen Kirche erlangt. Es ist schwierig, die konfessionellen Entwicklungen innerhalb der reformierten Kirche im 17. Jahrhundert mit Calvins Theologie zu verbinden, vgl. Trueman 2009, 476 f. Für die reformierte Kirche in Deutschland gilt außerdem, dass sie in einigen Gebieten mehr durch Melancthons als durch Calvins Theologie geprägt wurde (s. dazu unten), und dass 1648 im Westfälischen Frieden die Bezeichnung „reformiert“ für die dritte „Religionspartei“ neben römischen Katholiken und Lutheranern benutzt wurde, vgl. Busch 2004, 165 f.

Kruzifixen, Kerzen, Altären und dem Verzicht auf Instrumentalmusik; in der Abschaffung der Hostien und in der Einführung des Brotbrechens beim Abendmahl sowie in der Abschaffung des Exorzismus bei der Taufe.<sup>22</sup>

Ab den 1530er Jahren drangen oberdeutsche und schweizerische Einflüsse in die deutschen Territorien ein. Einige Fürsten hatten ihre Gebiete seit 1555 mittels eines Konfessionalisierungsprozesses der reformierten Konfession zugeführt. In andere Gebiete drangen reformierte Einflüsse eher „von unten“ ein. Territorien, in denen sich reformierte Einflüsse manifestierten, waren unter anderem Ostfriesland, die niederrheinischen Territorien, Bremen, Kurpfalz, Hessen-Kassel, die Wetterauer Grafschaften, Bentheim-Steinfurt, Tecklenburg-Rheda, Lippe und Brandenburg.<sup>23</sup> In theologischer Hinsicht nahmen die meisten reformierten Territorien in Deutschland eine Mittelstellung zwischen Melancthon und Calvin ein. Die reformierten Theologen in Heidelberg und Herborn wandten sich eher der Genfer Theologie zu, die Theologen in Bremen und Brandenburg dagegen eher der Melancthonianischen Theologie.<sup>24</sup> Eine Mittelstellung nahm der von Zacharias Ursinus (1534–83) verfasste und 1563 in der Kurpfalz eingeführte Heidelberger Katechismus ein, der die Heilsgewissheit, ganz im Sinne Melancthons, als Trost versteht. Der Katechismus wurde in drei Teile gegliedert: von des Menschen Elend, Erlösung und Dankbarkeit. Der dritte Teil betont den dritten Gebrauch des Gesetzes im Sinne Calvins.<sup>25</sup>

Das Auseinanderklaffen der Anhänger Luthers einerseits und der Anhänger der schweizerischen und oberdeutschen Reformatoren andererseits fand in der Entstehung reformierter Bekenntnisse seit den 1560er Jahren und in der Veröffentlichung der Konkordienformel (*Formula Concordiae*) auf lutherischer Seite im Jahre 1577 seinen Abschluss. Diese Bekenntnisschrift verstand sich als eine erläuternde und klärende Wiederholung der Augsburger Konfession (*Confessio Augustana invariata*, 1530).

Die Konkordienformel wurde unter anderen von dem Tübinger Theologieprofessor Jakob Andreae (1528–90) und dem Braunschweiger Superintendenten Martin Chemnitz (1522–86) verfasst. Sie resultierte aus dem Versuch, eine übergreifende Einigkeit unter den Nachfolgern Melancthons, den Philippisten und den Gnesiolutheranern, die sich als die wahren Nachfolger Luthers betrachteten, zu erzielen. Diese langjährigen Konflikte betrafen die Rolle der Adiaphora, die Notwendigkeit guter Werke zur Seligkeit durch die Gerechtfertigten und die Mitwirkung des natürlichen Willens bei der Bekehrung. Der Inhalt der Konkordienformel galt als die orthodoxe lutherische Lehre. Das Bekenntnis schloss die

<sup>22</sup> Vgl. für die Spezifika der reformierten Konfession in der Abgrenzung zur lutherischen: Rohls 1997, 37–52.

<sup>23</sup> Allerdings wurde nur das brandenburgische Fürstenhaus reformiert, weshalb einige Hofkirchengemeinden entstanden. Die Bevölkerung blieb aber größtenteils lutherisch.

<sup>24</sup> Vgl. Neuser 1998, 272–346; Benedict 2002, 19–65, 202–230; Wolgast 2011.

<sup>25</sup> Vgl. Sturm 2000.

Auffassungen der Philippisten und der Reformierten zum größten Teil aus der streng lutherischen Orthodoxie aus. Die These von der Mitwirkung des natürlichen Willens bei der Bekehrung wurde verurteilt. Die Rechtfertigung wurde rein forensisch verstanden und so von der Heiligung getrennt. Jedoch lehrte die Formel ebenso den dritten Gebrauch des Gesetzes und sie postulierte eine notwendige Beziehung zwischen Glaube und guten Werken. Die reformierte Prädestinationslehre wurde abgelehnt. Erwählt werden laut der Konkordienformel diejenigen, die im rechtfertigenden Glauben das ewige Heil erlangen, wobei die Erwählung nicht durch die Handlung eines Menschen bedingt ist. Andererseits werden diejenigen vom Heil ausgeschlossen, die sich willentlich dem göttlichen Gnadengebot verschließen. Schließlich gab das Bekenntnis mit der Theorie der Idiomenkommunikation eine christologische Begründung für die Realpräsenz von Christi Leib und Blut im Abendmahl: die menschliche Natur Christi partizipiert an den Majestätseigenschaften der göttlichen Natur, ohne dass letztere dadurch Veränderung erfährt. Die Konkordienformel wurde nicht in allen lutherischen Territorien akzeptiert, zum Beispiel nicht im Herzogtum Braunschweig-Wolfenbüttel und in der Stadt Nürnberg.<sup>26</sup>

Das Adjektiv *orthodox* bedeutet „rechtgläubig“ und bezeichnet die Identifikation der Wahrheit in einer Vielfalt von widerstreitenden Deutungen einer konfessionellen Bekenntnisgrundlage. Der Gegenbegriff lautet *heterodox*.<sup>27</sup> Das Adjektiv *orthodox* kommt in dieser Arbeit immer mit den Konfessionsbezeichnungen „lutherisch“ oder „reformiert“ vor. Das Gleiche gilt für das Substantiv *Orthodoxie*. *Lutherische Orthodoxie* bezeichnet in dieser Arbeit diejenigen Teile der lutherischen Kirchen in der Zeit von etwa 1550 bis 1700, welche sich fest an die Augsburger Konfession und die Konkordienformel als deren Auslegung als Bekenntnisgrundlage und -norm binden.<sup>28</sup> *Reformierte Orthodoxie* bezeichnet die Lehrgestalt reformierter Theologen zwischen etwa 1550 und 1700, die sich streng an die reformierten Bekenntnisschriften, wie dem Heidelberger Katechismus, hielten.<sup>29</sup>

Aus praktischen Gründen wird der Forschungsgegenstand meistens verkürzt in Form einer Komposition beginnend mit *Erbauung* genannt (z. B. *Erbauungsliteratur*, *Erbauungsbücher*, *Erbauungsschriften*, *Erbauungsschrifttum*). Mit diesen Begriffen werden hier also englische und niederländische reformierte Erbauungsbücher aus dem Umfeld der in den nächsten Absätzen behandelten Richtungen bezeichnet. Im Allgemeinen handelt es sich um Prosa. Erbauung bedeutete in der Frühen Neuzeit die Mehrung und Stärkung des individuellen und innerlichen Glaubens.<sup>30</sup>

<sup>26</sup> Vgl. für diesen Absatz: Lohse 1998.

<sup>27</sup> Vgl. Slenczka 2003.

<sup>28</sup> In Anlehnung an Wallmann 2003, 696 f.

<sup>29</sup> Vgl. Selderhuis (Hrsg.) 2013.

<sup>30</sup> Vgl. Beutel 1999, 390.

Die von H. Beck und U. Sträter benutzte Bezeichnung „Erbauungsliteratur“ hat sich gegen andere Bezeichnungen wie „asketische Literatur“, „religiöse Volksliteratur“ oder „alte Tröster“ in der Forschung durchgesetzt.<sup>31</sup> Der Zweck der Erbauungsliteratur ist „Aufbau und Pflege der Frömmigkeit“ und ein entsprechendes „Verhalten“ (U. Köpf). Im Zentrum steht die glaubensgemäße Gestaltung des innerlichen und äußerlichen Lebens vor Gott. Erbauungsliteratur hat also nicht nur einen rein liturgischen, juristischen, informativen oder wissenschaftlichen Zweck, da die Übergänge fließend sind.<sup>32</sup>

Im vorhergehenden Absatz wurde der Begriff *Frömmigkeit* erwähnt. Damit ist ein wirklich praktiziertes Christentum als Kehrseite und Kritik sich selbst genügender religiöser Handlungen oder eines hoch entwickelten Lehrgebäudes gemeint.<sup>33</sup> Verwandt mit Frömmigkeit ist der Terminus *Reform*. Dieser Begriff bezeichnete im Protestantismus in Deutschland im 17. Jahrhundert die Fortführung, Vollendung und Überbietung der Reformation des 16. Jahrhunderts durch Verbesserung des christlichen Lebens.<sup>34</sup>

Zuletzt ist im Titel von *Netzwerken* die Rede. Ein Netzwerk ist eine definierte „Menge von Akteuren, die über bestimmte soziale Beziehungen verbunden sind“.<sup>35</sup> Diese Definition wird später bei der Erklärung der Methode ergänzt.

Drei Begriffe, die nicht im Titel vorkommen, sollen aus praktischen Gründen dennoch an dieser Stelle erläutert werden: *Produktion*, *Distribution* und *Rezeption*.<sup>36</sup> Sie deuten in dieser Arbeit die verschiedenen Phasen des menschlichen Umgangs mit (un)gedruckten Schriften an. Produktion bezeichnet alle Handlungen, die zur Entstehung der Übersetzung in handschriftlicher oder gedruckter Form führen: Von der Auswahl eines Titels bis hin zur Anfertigung eines Manuskriptes beziehungsweise bis zur Drucklegung. Mit Distribution ist die Verbreitung beziehungsweise der Verkauf der Schriften gemeint. Rezeption bezeichnet den Besitz und die Auseinandersetzung des Lesers mit einer Schrift, zum Beispiel durch Verweise, Paraphrasen, Zitate oder Reaktionen auf Form beziehungsweise Inhalt.

<sup>31</sup> Vgl. Cosack 1871; H. Beck 1883; H. Beck 1891; Grosse 1900; Sträter 1987.

<sup>32</sup> Vgl. Köpf 1999; Weismayer 1999.

<sup>33</sup> Vgl. Koch 2000, 390.

<sup>34</sup> Vgl. Köpf 2004, 162.

<sup>35</sup> Vgl. Schweizer 1996, 37, zitiert nach Juterzenka 2008, 32.

<sup>36</sup> Diese Trias ist in der deutschen Forschung gängig, vgl. Bödeker u. a. (Hrsg.) 2001, Tl. II: „Produktion, Distribution und Rezeption religiöser Bücher“; Wittmann 1999, 119. Der Begriff Rezeption, der in vielen Bereichen gebraucht wird, versteht sich hier im historisch-rekonstruierenden Sinn, vgl. Bollenbeck 1990; Jauss 1992; Köpf 2005. In der englischen und niederländischen Forschung wird innerhalb der Trias statt „Rezeption“ auch „Konsumption“ benutzt, vgl. Kloek/Mijnhardt (Hrsg.) 1991; Post 2001, 51.

## 1.2 Protestantische Frömmigkeitsrichtungen in der Frühen Neuzeit

Nachdem die Begriffe erklärt worden sind, sollen die Frömmigkeitsrichtungen, die in dieser Arbeit eine Rolle spielen, eingeführt und definiert werden. Ziel ist es nicht, Gruppen voneinander abzugrenzen, zwischen denen es in der historischen Realität ohnehin fließende Übergänge gab. Vielmehr geht es darum, mittels Arbeitsdefinitionen begriffliche Klarheit zu schaffen. Angeknüpft wird an Begriffe und Konzeptionen, die in der Forschung gängig sind. Dabei ist zu bedenken, dass Strömungen und Bewegungen in der Frühen Neuzeit meistens nicht institutionell organisiert waren, sondern Netzwerke darstellten, die meistens mit Berufs- und Amtsträgergruppen zusammenfielen.

*Pietismus* ist ein zentraler Begriff der protestantischen Frömmigkeitsrichtungen, der im Laufe der Jahrhunderte unterschiedlich definiert worden ist. Vom Ende des 17. bis zum Ende des 19. Jahrhunderts diente Pietismus ausschließlich als Bezeichnung für die von Philipp Jakob Spener<sup>37</sup> (1635–1705) angeregten Frömmigkeitsbewegung innerhalb des deutschen Luthertums.<sup>38</sup> Pietismus wurde demnach als Epochenbegriff verstanden. Durch H. Heppe (1879)<sup>39</sup> und A. Ritschl (1880–6)<sup>40</sup> erfuhr der Begriff eine Bedeutungserweiterung. Pietismus wurde zum typologischen Begriff, der eine internationale und interkonfessionelle Erscheinung definiert, die seit dem Ende des 16. Jahrhunderts immer neue Wellen schlug. Bis zum Zweiten Weltkrieg war diese weite Konzeption in der kirchenhistorischen Forschung gängig. In wechselnder Zusammenstellung wurden folgende Richtungen dem Pietismus zugeordnet: der Puritanismus, die Niedere Reformatie, der lutherische und reformierte Pietismus in Deutschland, die Herrnhuter und weitere Frömmigkeitsbewegungen, die aus diesen unterschiedlichen Richtungen hervorgingen.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde die weite Konzeption des Pietismus von deutschen Wissenschaftlern wie M. Schmidt<sup>41</sup> und J. Wallmann<sup>42</sup> wie auch von der englischen Forschung abgelehnt. Amerikanische Wissenschaftler, wie der aus Deutschland emigrierte F. E. Stoeffler<sup>43</sup>, und auch niederländische Forscher

<sup>37</sup> Vgl. Wallmann 1986; Brecht 1993e.

<sup>38</sup> Diese Skizze ist nur in groben Zügen angelegt. Vgl. für ausführlichere Forschungshistoriographien: Strom 2002; Lehmann 2004a, 1–18; Hof 2005c, 17–23; Wallmann 2005b, 22–26; Wallmann 2011a; Wallmann 2011b.

Vgl. Heppe 1879.

<sup>39</sup> Vgl. Heppe 1879.

<sup>40</sup> Vgl. A. Ritschl 1966. Ritschl sprach jedoch im zweiten Band seines Handbuchs nur noch von einer weitgehenden Gleichartigkeit des „niederländischen und deutschen Pietismus“ und behauptete, dass dieser wegen der besonderen Umstände der Entstehung von jenem unabhängig gewesen sei.

<sup>41</sup> Vgl. M. Schmidt 1978.

<sup>42</sup> Vgl. Wallmann 1978.

<sup>43</sup> Vgl. Stoeffler 1965.

wie W. van 't Spijker<sup>44</sup> plädierten jedoch weiterhin für eine solche weite Konzeption.

In der jüngeren Forschung ist diese weite Konzeption des Pietismus unter anderen von M. Brecht und W. J. op 't Hof verteidigt worden.<sup>45</sup> Beide verstehen Pietismus als internationale und interkonfessionelle Bewegung, die sich im Laufe mehrerer Jahrhunderte entwickelt hat. Der Pietismus im deutschen Sprachraum ist demnach nur eine weitere Variante dieser Strömung und nicht ihr Anfang oder bleibender Bezugspunkt. In der deutschen Forschung seit den 1990er Jahren hat es scharfe Debatten über den Pietismusbegriff gegeben. Die für das Handbuch *Geschichte des Pietismus* (1993–2004) konzipierte weite Definition – die übrigens nicht in allen Bänden und Beiträgen angewandt wurde – wurde von J. Wallmann kritisiert. Dies entfachte eine kontroverse Auseinandersetzung mit H. Lehmann am Anfang des neuen Jahrtausends.<sup>46</sup> Wallmann unterscheidet zwischen einem engeren und einem weiteren Pietismusbegriff. Im weiteren Sinne bezeichnet Pietismus die nachreformatorischen Frömmigkeitsbestrebungen innerhalb der lutherischen Kirche im deutschen Sprachraum, die mit den Schriften Johann Arndts (1555–1621), die bis heute zur bekanntesten Erbauungsliteratur gehören, einsetzen. Mit Philipp Jakob Spener innerhalb der lutherischen Konfession und Theodor Undereyck (1635–93) innerhalb der reformierten Konfession wurden diese Bestrebungen zu einer sozial greifbaren Bewegung. Sie formierte sich eigenständig durch Gruppen- und Gemeinschaftsbildung und sie distanzierte sich von der Orthodoxie und der beginnenden Aufklärung. Ein zentrales Merkmal dieser Bewegung war, dass sie sich nicht an die politischen Obrigkeiten, sondern an die Frommen richtete, die man als Träger der Kirchenreform (*ecclesiola in ecclesia*) gewinnen wollte. Zu den weiteren Merkmalen der Bewegung zählten die Hoffnung auf bessere Zeiten und die zentrale Bedeutung der Bibel. Mit dieser Kombination unterschiedlicher Anliegen, so Wallmann, habe Spener innerhalb des deutschsprachigen Protestantismus Neuland betreten.<sup>47</sup>

Diese Unterscheidung der pietistischen Strömungen wurde in einigen neueren Arbeiten berücksichtigt,<sup>48</sup> was F. A. van Lieburg und H. Lehmann allerdings kritisierten. Van Lieburg betrachtet sie als Subtilität, die der Forschung nicht weiterhilft.<sup>49</sup> Lehmann bezeichnet sie sogar als problematisch, weil es innerhalb

<sup>44</sup> Vgl. Spijker 1986, 6–12; Spijker 1989, 45 f. Allerdings vertrat der bekannte Forscher S. van der Linde die weite Konzeption nicht, vgl. Linde 1978.

<sup>45</sup> Vgl. Brecht 1993a, 1–6; Hof 2005c, 15–24, 36–79, 94f, 100 f.

<sup>46</sup> Vgl. Wallmann 2002; Lehmann 2003; Wallmann 2004; Lehmann 2005.

<sup>47</sup> Vgl. Wallmann 1990, 10; Wallmann 2005b, 26; Wallmann 2011b, 320 f.

<sup>48</sup> Vgl. Schneider 1989; Lindberg (Hrsg.) 2005; Schneider 2006. Wallmann selbst hat auf die Übernahme seiner Unterscheidung aufmerksam gemacht, vgl. Wallmann 2011a, 235, 247, 250; Wallmann 2011b, bes. 320 f.

<sup>49</sup> Vgl. Lieburg 2011c, 245, 252 f.; vgl. die Reaktion von Wallmann: Wallmann 2012, 241–245.

der pietistischen Strömungen im deutschen Sprachraum, den Hallensern, den Herrnhutern und den Württembergern, ohnehin keine homogenen Gruppen gab und somit jede denkbare Definition des Pietismus im weiteren Sinne noch diffuser sein würde.<sup>50</sup>

Ich schließe mich dieser Position an und werde in dieser Arbeit pietistische Gruppen und Bewegungen im deutschen Sprachraum in der Frühen Neuzeit als Pietismus bezeichnen, ohne zwischen einer engeren und weiteren Variante zu unterscheiden.

Da eine weite Konzeption des Pietismus unter Wissenschaftlern weltweit umstritten ist, werde ich im Verlaufe dieser Arbeit an Begriffe anknüpfen, die in den jeweiligen nationalen Historiographien üblich sind, oder ich werde Arbeitsbegriffe benutzen. Am Ende der Arbeit werde ich auf der Basis meiner Untersuchungsergebnisse eine weitere mögliche Position innerhalb der Debatte zur Konzeption des Pietismus vorschlagen.

Die aus dem Englischen übersetzte Erbauungsliteratur stammt hauptsächlich aus dem Umfeld des Puritanismus.<sup>51</sup> Der Begriff *puritan* wurde in der frühneuzeitlichen angelsächsischen Welt als Schimpfname für unterschiedliche religiöse Personen und Gruppen verwendet. Ihre Position innerhalb der Church of England konnte ebenso variieren wie ihre ekklesiologischen Auffassungen. Auch gab es Puritaner außerhalb der Church of England. Der Begriff Puritanismus lässt sich deshalb nicht eindeutig definieren. Unter Puritanismus wird hier die Bewegung innerhalb der Church of England ab dem Ende des 16. bis zum Ende des 17. Jahrhunderts verstanden, die eine Intensivierung der Frömmigkeit anstrebte. Dieses Streben war eine Gemeinsamkeit aller als Puritaner bezeichneten Personen und Gruppen, sowohl in der Selbst- als auch in der Außenwahrnehmung.

Ziel dieser Frömmigkeit war die Verwirklichung der Heiligung, auf der in der puritanischen Theologie der Fokus lag.<sup>52</sup> Sie galt sowohl Predigern als auch Nichtpredigern und im theokratischen<sup>53</sup> Sinne allen Menschen und sie ebnete den Weg für eine umfassende Reform. Puritaner monierten gesellschaftliche Sünden. Sie verfassten und lasen kasuistisch geprägte Anleitungen für die Lebensheiligung. Außerdem hoben sie den Gegensatz zwischen Weltlichen und Gläubigen sowie zwischen Scheingläubigen und wahren Gläubigen innerhalb der Kirche hervor und riefen zur Überprüfung des geistlichen Standes anhand von Kennzeichen des Wirkens des Heiligen Geistes auf. Puritaner forderten eine intensive „Sabbatheiligung“<sup>54</sup> und versammelten sich in Konventikeln zur Er-

<sup>50</sup> Vgl. Lehmann 2012, 232; Lehmann 2013, 16 f.

<sup>51</sup> Vgl. für die nächsten Absätze Spurr 1998, 5–8; Coffey/Lim 2008b, 3 f.

<sup>52</sup> Vgl. über theologische Auffassungen der Puritaner: Beeke/Jones 2012.

<sup>53</sup> Die reformierten Bekenntnisschriften des 16. und 17. Jahrhunderts in ganz Europa hatten ein theokratisches Anliegen: sie wiesen der politischen Obrigkeit die Aufgabe zu, die wahre (reformierte) Religion zu fördern, aber falschen Religionen, Götzendienst und Aberglaube abzulehnen, vgl. Zwaag 1999, 129–132.

<sup>54</sup> Die Puritaner heiligten den ersten Wochentag, aber nannten diesen nicht „Sunday“, son-

## Bibelstellenregister

<i>1. Mose</i>		<i>Mt</i>	
1,16	82	11,28	320
5,24	205	18,3	140
6,8–9	175	25,13	417
 <i>1 Kön</i>		 <i>Lk</i>	
19,5–8	88	10,41–42	215
 <i>Hiob</i>		 <i>Joh</i>	
33 96		16,32	206
		16,33	372
<i>Ps</i>		17,3	204
1,1–2	172	19,30	379
42 98		 <i>Apg</i>	
42,6	167	10,43	361
46,9	375	 <i>Röm</i>	
46,9–10	382	7,18	227
62,6	147	7,24	129
65,5	146 f.	 <i>1 Kor</i>	
77 359		1,26–27	171
85,9	361	1,31	82
93 102		4,7	82
119,33–35	417	5,7	177
143,2	372	7,20	153
147,12–20	375	7,30	154, 159
 <i>Spr</i>		 <i>Gal</i>	
1,32–33	235	4,19	147
 <i>Jes</i>		6,14	211
55 146		 <i>Eph</i>	
55,1	361	6,1–10	96
 <i>Jer</i>		6,10–18	102
8,22	97	6,10–20	375
 <i>Ez</i>			
37,7–8	28		

<i>Phil</i>		<i>Hebr</i>	
2,13	82	4,9	195
		11,1	230
<i>1 Thess</i>		<i>Jak</i>	
5,21	47	1,26	232
		3,13	23
<i>1 Tim</i>		<i>1 Petr</i>	
2,4	55	2,9	319
2,5	313		
6,17	400	<i>Offb</i>	
6,17-18	235	1,5-6	319
<i>2 Tim</i>			
3,5	302		

## Personenregister

- Abbot, George 206  
Abbot, Robert 233  
Abernathy, John 350  
Ackenhausen, Anna Marie Elisabeth 392  
Ackenhausen, Christian Diederich 392  
Aerde, E. van der 232  
Agathocles 386  
Alardin, Johannes 110, 258  
Alba, Fernando Álvarez de Toledo,  
Herzog von 76  
Alers, Heinrich 81, 473 f.  
Algerius 386  
Alleine, Joseph 150  
Alleine, Richard 149 f.  
Althusius, Samuel 37  
Alvensleben, Gebhard von 366  
Alvensleben, Ludolf Burchard von 366  
Ambrose, Isaac 360  
Ambrosius von Mailand 96, 380  
Ames, William 35, 56, 157, 164, 198, 223,  
228, 241, 248, 458, 462  
Amyraut, Moyse 134  
Anakreon 386  
Ancumanus, Bernhardus Nicaeus 15, 38,  
47  
Anderko, István Szokolyai 95  
Andreae, Jakob 5  
Anhalt-Dessau, Johann Georg I. von 360  
Anne Stuart 370 f.  
Antiochia, Evagrius von 210 f.  
Antonius, Peter 29  
Antonius, Wilhelm 29, 38  
Appelius, Eleonora Charlotte 353  
Appelius, Johann 349 f., 362  
Aquin, Thomas von 178, 367, 380  
Arck, Johan Janson von der 301  
Aristoteles 173, 367  
Arminius, Jacobus 52, 54, 366  
Arnds, Andreas Hartwig 384  
Arndt, Johann 9, 13, 28 f., 33, 37, 46,  
271 f., 457 f., 464  
Arnold, Andreas 38  
Arnold, Christoph 38  
Arnold, Gottfried 17, 28, 288, 345, 418,  
424 f., 427  
Arnold, Johann 354 f., 363  
Asselt, W. J. van 56  
Athanasius der Große 206  
Augustin(us) von Hippo 14, 96, 102, 138,  
143, 157, 159, 169, 173, 178, 206, 317–  
319, 333, 380, 386  
Bacon, Francis 199  
Badenhausen, Herr 111  
Bagshaw, Edward 174 f.  
Baker, Richard 16  
Balcanqual, Walter 53  
Ball, G. 16  
Ball, John 198, 220  
Barclay, John 319  
Barkey, Caspar 78  
Barnett, P. R. 15  
Bartoli, Daniel 271  
Bates, William 420  
Bauer, Reinhard 272 f.  
Baxter, Richard 28, 39, 60–64, 66 f. 69 f.,  
74 f., 117, 133–145, 147, 150, 182–249,  
251 f., 263, 415–425, 431, 434 f., 441,  
443 f., 449, 452–455, 461  
Bayly, Lewis 15 f., 28–30, 33–35, 37, 41,  
45–47, 57, 377, 409, 455, 458, 468  
Baynes, Paul 165, 198  
Beck, A. J. 462  
Beck, H. 7, 14  
Beeckman, Wilhelm 448  
Beets, Hendrick 197

- Behaghel, Abraham 162  
 Behaghel, Carl 162  
 Behaghel, Daniel 162–164, 240, 271, 446, 448  
 Behaghel, Ida 162 f.  
 Behaghel, Isaac 162  
 Behaghel, Jacob 162 f.  
 Bellarmin, Robert 143, 178, 374  
 Bendall, Ephraim 142  
 Bentheim, Gese von 256, 259 f., 270, 336, 368, 377, 408  
 Bentheim, Johann von 259  
 Bentheim, Wilhelm von 80, 257, 270, 473  
 Bentheim-Tecklenburg, Johanna Dorothea von 356, 362  
 Bentheim-Tecklenburg, Moritz von 346, 360  
 Benthem, Heinrich Ludolf 107  
 Beppler, J. 350, 413  
 Berbrandus, Christophorus 38  
 Berge, Gottfried zum 288, 298, 336, 339, 374, 460  
 Berghaus, P. 290  
 Bergius, Georg Conrad 353  
 Bergius, Johann 353, 363  
 Berlinghoff, Caspar 59  
 Bernd, Adam 249, 251 f., 416, 421–424, 431, 454  
 Bernhard von Clairvaux 123, 130, 159, 173, 178, 206, 231, 279, 303, 319, 328  
 Betke, Heinrich (Wilsonius) 197  
 Bèze, Théodore de (Beza, Theodorus) 156, 178, 383, 403  
 Biermann, Johann August 276  
 Biermann, Johann Conrad 276  
 Bilderbeck, Aemelia de 322  
 Bilderbeck, Henricus de 322  
 Bilderbeck, Lucretia Elisabeth de 322  
 Bilney, Thomas 169  
 Bion 386  
 Bircher, M. 16  
 Blanken, Maria Elisabeth 281  
 Blassneck, M. 14  
 Blécourt, Johann de 289, 294  
 Bleiswijk, Abraham van 264, 266  
 Bodin, Jean 173  
 Boels, François 466  
 Bogaert, Justus van den 84  
 Bogerman, Johannes 37  
 Böhme, Anton Wilhelm 371  
 Böhme, Jakob 14, 31, 197, 377, 422  
 Böhnick, P. M. 116 f.  
 Boineburg, Philipp Wilhelm von 414  
 Bolton, Robert 60, 62 f., 68 f., 71, 74 f., 159 f., 170–179, 190, 192, 198, 213, 223, 226, 232 f., 240–242, 248, 417–419, 431, 441, 454  
 Böninger, Anna 296  
 Böninger, Heinrich 296  
 Böninger, Hermann 282 f., 296  
 Boots, Hendrick (Heinrich) 163  
 Bossen von Wolsdorff, Jurgen 364  
 Böttiger, Johann Georg 328  
 Boudaan, Gualtherus 448  
 Bourdon, Dr. 112 f.  
 Bradford, John 223  
 Bradshaw, William 198  
 Brand, Joachim 77 f., 80, 90, 473 f.  
 Brand, Johann 78  
 Brand, Wilhelm Bernhard 91–93  
 Brandenburg, Friedrich III. von 295  
 Brandenburg, Friedrich Wilhelm von 83, 261, 421  
 Brandenburg, Johann Sigismund von 253  
 Brandt, Joachim 80  
 Brauer, Hermann 50, 95, 219, 355, 360, 362, 428, 444  
 Braunschweig-Lüneburg, August von 349  
 Braunschweig-Lüneburg, Ernst August von 353  
 Braunschweig-Lüneburg, Sophia Charlotte von 353, 363  
 Braunschweig-Lüneburg, Sophie Elisabeth von 349 f., 362 f.  
 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anton Ulrich von 369, 378 f., 413, 425, 430  
 Braunschweig-Wolfenbüttel, August Wilhelm von 425  
 Braunschweig-Wolfenbüttel, Clara Augusta von 370  
 Braunschweig-Wolfenbüttel, Elisabeth Juliane von 413–419, 421–423, 428–430, 447, 455  
 Braunschweig-Wolfenbüttel, Elisabeth Sophia Marie von 425, 427–430

- Braunschweig-Wolfenbüttel, Ferdinand  
Albrecht von 416 f., 423, 430
- Braunschweig-Wolfenbüttel, Ludwig  
Rudolph von 430
- Braunschweig-Wolfenbüttel, Rudolf  
August von 369 f., 378
- Brecht, M. 9
- Breckling, Friedrich 288, 298 f., 338 f.,  
342, 345, 414, 449, 460
- Brenneisen, Johannes Ludwig 92
- Breusing, Johann Michael 426
- Brightman, Thomas 198
- Bromley, Thomas 31
- Bronckhorst, Bernhard von 448
- Bröske, Konrad 243
- Broughton, Hugh 195
- Brun, Benjamin le 162
- Brun, Cornelius le 162, 268
- Brun, Gerhard le 267, 268, 276
- Brun, Johann le 264–268, 270 f., 273 f.,  
276, 291, 298, 338, 436, 446, 448
- Brun, Magdalena le 268, 277
- Brun, Sara le 268, 276
- Brune, Johan de 72
- Brunnemann, Johannes 170, 337, 342
- Brunsen, Anton 39, 186, 243, 251, 262,  
269, 338, 342, 420
- Bucer, Martin 36
- Buchfelder, Ernst Wilhelm 86, 91–94,  
252, 300, 332, 450
- Budens, Frederick 308
- Bull, George 422
- Bunny, Edmund 15, 39
- Bunyan, John 15, 48, 249
- Büren, Diderich von 474
- Burgess, Anthony 134
- Burmannus, Franciscus 91
- Burs, Gillis 465
- Burs, Jacobus 465
- Bussche, Clamor von dem 351–354, 363,  
435
- Bussières, Jean de 72
- Bussmann, Eberhard 371, 378, 400 f.,  
409
- Bussmann, Johann Eberhard 373, 376
- Büteführ, Peter 295 f., 340 f.
- Butendach, Dierich 270
- Butte, Volchard 78
- Caesar, Gaius Iulius 184, 386
- Calixt, Georg 29, 365 f., 368, 384, 407,  
409, 428
- Calvin, Johannes 4 f., 52, 137, 206, 253,  
374, 449
- Cameron, John 134
- Camp, Franz opden 284
- Canstein, Carl Hildebrand 417–419, 424,  
429
- Cappeln, Diderich von 474
- Cartwright, Thomas 178, 198
- Casmann, Ottho 39
- Cassel, J. P. 261
- Cassell, Johann Philipp 78
- Catarinus 178
- Caulius, Zacharias 91–94
- Causenius, Johann Conrad 415, 417 f.,  
425, 427
- Cellarius, Balthasar 368 f., 372, 377
- Charlton, Francis 182
- Chemnitz, Martin 5, 375
- Chevrau, Urbain 444
- Christ, D. 111
- Christian, Wolfgang 150
- Chrysostomus, Johannes 102, 206, 380
- Cicero, Marcus Tullius 231, 319
- Clairvaux, Bernhard von 123, 130, 159,  
173, 178, 206, 231, 279, 303, 319, 328
- Clasen(ius), Daniel 368
- Clauder, Israel 351 f.
- Coccejus, Johannes 11, 37, 56, 84, 105,  
132, 264, 449
- Coch, Heinrich 110, 474
- Cochius, Christian Johann 354
- Coeper, Johann 474
- Comenius, Jan Amos 36
- Commelinus, Casparus 301, 307, 314,  
341, 425
- Conermann, K. 16
- Conring, Hermann 258, 260, 366–368,  
371–373, 406 f.
- Conring, Maria 368
- Cöper, Otto 264, 266
- Copper, Reiner 270, 291–293, 298, 351
- Cosack, C. J. 14
- Cottens, Anna 79
- Cotton, John 15, 143, 150
- Cranmer, Thomas 169

- Crassus, Marcus Licinius 184  
 Cregut 319  
 Crocius, Ludwig 53–56, 109 f., 134, 244  
 Cromwell, Oliver 58  
 Culverwell, Nathaniel 220, 223, 226  
 Curhase, Ida 162 f.  
 Curtius, Sebastian 80, 82  
 Cyriaci, Theodor 296  
  
 Damrau, P. 15, 20, 464  
 Dänemark, Friedrich II. von 51  
 Dapper, Olfert 69, 71, 74, 179 f.  
 Dauncey, John 72  
 Davenport, John 165  
 Davies, John 72  
 Day, John 72  
 Deckherr, Johann 72  
 Dellbrügge, Joachim 354  
 Demosthenes 231  
 Deppermann, A. 321, 436, 459 f.  
 Descartes, René 275  
 Detry, Peter Friedrich 115  
 Deusing (Duijsing, Dusinch) (Bremensis), Johann(es) (J. D.[B.]) 18, 25, 50, 59–75, 109–252, 258, 303, 414, 416, 419–421, 423, 431 f., 434 f., 439–446, 451–455, 460 f., 467  
 Dhaun-Falkenstein, Charlotte Auguste von 298, 448  
 Dhaun-Falkenstein, Wilhelm Wyrich von 85, 330  
 Diecman, Johann 72  
 Diedrichs, Wilhelm 48, 93, 348  
 Diepenbruck, Heinrich 289  
 Dietzel, Caspar 41  
 Diez, Heinrich Friedrich 424  
 Dilherr, Johann Michael 153, 384, 394  
 Dircks, Jannetie 276  
 Dod, John 192, 198, 223, 226  
 Donne, John 72  
 Dornblüth, August 43  
 Dörrien, Sophia Elisabeth 370  
 Dorth, Johann von 296  
 Dover, John 72  
 Downame, George 233  
 Downame, John (Downam, Johann) 83, 117, 173  
 Dozem, Justus 271 f., 274, 297 f., 300  
  
 Dranckmeister, Albert 394  
 Drelincourt, Charles 350  
 Dresser, Jost Heinrich 65 f., 125, 133  
 Duncker, Johann Heinrich 389  
 Dunte, Ludwig 46  
 Duntze, Diedrich 89  
 Duport, James 72  
 Durie, John (Duré, Jean) 36 f., 40, 58, 72, 117 f., 150, 163, 239, 243, 248, 252, 445, 447  
 Düsing (Duysing), Ger(har)d(t) 78, 94  
 Duysing (Deusing, Düsing, Duising, Duysing), Johann(es) 18, 25, 50–252, 258, 303, 348, 360, 362 f., 413 f., 416, 419–421, 423, 431 f., 434 f., 437, 439–447, 451–455, 460 f., 467, 473–475  
 Duysing, Catharina 79  
 Duysing, Heinrich 82 f.  
 Duysing, Johan Daniel 94  
 Duysing, Lubbert 79  
 Duysing, Lucia 79  
 Dwerhagen, Johannes 87 f., 473  
 Dyke, Daniel 15 f., 28 f.  
 Dyke, Jeremiah 309, 350  
 Dyrkinus, Johannes 72  
  
 Eckard, Heinrich Martin 364  
 Edzard, Jacobus 474 f.  
 Eichel, Anna Sophia 392  
 Eichel, Johann 392  
 Eichenbergk, Johann 41  
 Eisler, Tobias 378  
 Elagabal 386  
 End, G. van den 17  
 Enden, David von (den) 274, 298, 341, 446  
 Enden, Wilhelm von (den) 274  
 England, Schottland und Irland, Charles II. von 58 f.  
 Erasmus von Rotterdam 120, 213, 223, 233, 303  
 Erberfeld, Abraham 275  
 Erberfeld, Anna Gerdrut 270, 281  
 Erberfeld, Daniel 255 f., 258, 275, 281, 336, 368, 407, 446 f.  
 Erberfeld, Gerhard 275, 281, 297

- Erberfeld, Heinrich 102, 255–258, 270,  
 276 f., 280, 284, 286 f., 297, 315, 374,  
 460  
 Erberfeld, Johann von 255 f.  
 Erberfeld, Johannes 275, 280 f., 289,  
 297  
 Erberfeld, Laurentz 270, 279  
 Erberfeld, Mathilde 256–258  
 Erberfeld, Philipp 17 f., 25, 93, 110, 163,  
 253–345, 356, 374 f., 407 f., 427 f., 431,  
 434–436, 439–448, 450–453, 455, 459 f.,  
 467  
 Erberfeld, Sara Maria 275, 280  
 Erberfeld, Sophia 255  
 Erberfeld, Theresa 256–258  
 Ernst, Susanna 270, 276  
 Erp von Brockhausen, Simon Anton 79 f.,  
 474  
 Essenius, Andreas 356  
 Estor, Johann Georg 429  
 Evagrius 210 f.  
 Exalto, J. 17
- Fabricius, Johann Ludwig 322  
 Fass, Margarethe 265  
 Faulenbach, H. 13, 61 f., 256, 276, 459  
 Favre, Amy 379  
 Feinler, Johann 305  
 Felgenhauer, Paul 59  
 Felgentreff, Georgius 90–94  
 Feller, Joachim 376  
 Feuerlein, Johann Konrad 39, 186, 243  
 Fickweiler, Johann Michael 145  
 Finman, Frederich 284  
 Fischer, Johann 273 f.  
 Flemmer, Christian 379, 407  
 Flemmich, Christof 295  
 Flocke, Heinrich 89 f., 94, 347  
 Forck, T. 111  
 Formanoir, Anna Elisabeth 78 f.  
 Formanoir, Lubert 78 f., 96, 102, 106, 435,  
 444 f., 447, 474  
 Fox, George 144  
 Franck, Sebastian 14  
 Francke, August Hermann 47, 271, 273 f.,  
 351, 376, 378, 458  
 Francke, Elias 118, 125, 139, 144–146,  
 152, 165, 416 f., 419
- Friedgen, Johann Dietrich 209, 214  
 Fröling, Andreas 259 f., 376 f.  
 Gahde, R. 113  
 Galatino, Pietro Colonna 380  
 Galenos von Pergamon 173  
 Galle, D. Hierony(mus) 111 f.  
 Galler, Hieronymus 29  
 Geller, Johannes Henricus 418, 423  
 Genius, Isaac 38  
 Georg, Prinz von Dänemark und  
 Norwegen 370 f.  
 Georgi, G. T. 133, 179  
 Georgi, Theophil 203, 25  
 Gerhard, Johann 1, 409  
 Gerhards, Barbara 264, 266  
 Gerhard, Paul 261  
 Gerson, Jean 303, 360  
 Gesenius, Justus 29, 46, 377 f., 409  
 Gläser, Enoch 258 f., 336  
 Gleich, Johann 255  
 Gleich, Sophia 255 f., 267  
 Goeddaus 113  
 Goeters, J. F. G. 15, 61 f., 291  
 Goeters, W. 60–63  
 Goodwin, Thomas 16, 190, 360  
 Görtz, Anna Juliana von 384  
 Gottreu Tholuck, Friedrich August 424  
 Gottsched, Johann Georg 43  
 Gouge, William 165  
 Graafland, C. 12  
 Graff, Johann Peter 291  
 Gravius, Arnold 116  
 Gregor der Große 206, 319  
 Grentz, Gottlieb Heinrich 179  
 Gribius, Petrus 37  
 Grindal, Edmund 206  
 Grindal, Johannes 159, 241  
 Grond(s), Anna 263–266  
 Grond(t), Heinrich (Hendrik, Henricus)  
 264 f., 270  
 Grond, Helena 264 f., 270, 276  
 Große, C. 14  
 Großgebauer, Theophil 321, 458  
 Grotius, Hugo 271  
 Gruterus, Isaac 126  
 Gryphius, Andreas 16, 34  
 Günther, W. 116

- Guthrie (Guthry), William (Wilh.) 36, 60, 62 f., 74 f., 146–152, 164, 183, 190, 241, 248, 417
- Haak, Theodor 15 f., 30, 38, 40
- Haar, J. van der 1, 17, 61 f., 236, 418 f., 421
- Habermann, Johann 1
- Hack, Gertrud 255 f., 267, 270, 315, 374
- Hack, Margarete 267, 270
- Hack, Maria 275 f.
- Hack, Philipp 255, 267, 270, 308, 337 f.
- Hahn, Heinrich 392
- Haken, Elisa 126
- Hales, John 53
- Hall, Joseph 15 f., 28, 157 f., 164, 233, 241, 249, 378–407, 413, 428–430, 435, 441, 451, 455, 458, 462
- Hamm, Georg-Wolfgang 378, 394, 400
- Hanau-Münzenberg, Philipp Ludwig II. von 29
- Hanekroth, Eberhard 276
- Hanmer, Thomas 182
- Hanstein, Dietrich von 114
- Hardt, Hermann von der 378
- Harduyn, Justus de 334
- Harmes, Heinrich 133
- Harmes, Johann 278, 474 f.
- Harmes, Michael 278
- Harpalus 231
- Harsdörffer, Georg Philipp 30, 34, 43
- Hartlib, Samuel 36, 38
- Hartung, Johann Bernhard 219
- Harvey, Gabriel 396
- Hase, Cornelius de 86 f., 90, 92–94, 252, 265 f., 276, 300, 338, 342, 348, 436, 459
- Hase, Sara de 276, 278, 448
- Hastings, Henry 385
- Hatzfeldius, Gulielmus 60
- Hausmann, Johannes Nicolaus 91, 93
- Hävecker, Johann Heinrich 396, 407, 410
- Havemann, Arnold 474
- Havighorst, Johann 86
- Hayward(s), John 365
- Heerde, Johann 474
- Heerden, Gerhard von 284
- Heespen, Gustav Friedrich 351 f.
- Heiden, Frans Jansz. van der 181
- Heijting, W. 466
- Heilbron, J. 3
- Heilersieg, Anton Günter 73, 116, 223
- Heilersieg, Catharina 280 f.
- Hein, Georg 117, 193, 239, 252
- Heinius, Johannes 80
- Helt, Adolf (Adolph) 59, 90
- Henckel, Gerhard 165
- Heppe, H. 8, 252, 463
- Herbert, George 396
- Heringa, Petrus 139, 154, 241
- Hermes, Gertraud 448
- Hertefeld, Georg Wilhelm von und zu 261 f.
- Hertefeld, Jobst Gerhard von und zu 261
- Hertzog, Friedrich 67
- Herwagen, Gertrud 163
- Herwie, Thomas 39
- Herz, A. 16
- Hesse, Heinrich 291, 430
- Hessen-Kassel, Charlotte von 67, 147, 150, 183, 239, 252, 445, 447
- Hessen-Kassel, Elisabeth von 67, 69, 113–114, 147, 150, 183, 239, 252, 292, 351, 445, 447
- Hessen-Kassel, Georg von 60, 73, 111
- Hessen-Kassel, Hedwig Sophie von 83–85, 87 f., 107, 111 f., 114, 117, 147, 239, 252, 295, 412, 414–416, 418 f., 425, 429, 432, 455, 473
- Hessen-Kassel, Karl von 73, 83, 111 f., 116 f., 150
- Hessen-Kassel, Philipp von 60, 73, 111
- Hessen-Kassel, Wilhelm VI. von 60, 83, 150
- Hessen-Kassel, Wilhelm von 112
- Hieronymus, Sophronius Eusebius 44, 206, 317, 380
- Hildersham, Arthur 192, 198
- Hipstede, Johannes 77
- Hoburg, Christian 333–335
- Hochepped, Cornelius 293
- Hochmann von Hochenau, Ernst Christoph 291
- Hof, W. J. op 't 9, 12, 15, 17, 27, 40, 48, 61 f., 64, 419, 421, 436 f., 443, 451, 462, 463 f., 466
- Hoffmann, Johann Georg 413 f., 425, 431, 454

- Hoffmann, Johannes Fridericus 280  
 Holle, Albertus 91 f.  
 Holle, Michael 95  
 Hollenbenders-Schmitter, B. 61 f.  
 Hollweg, W. 15  
 Holstein-Norburg, Elisabeth Juliane von 413  
 Holstein-Sonderburg, Sophie Elisabeth 272  
 Höltgen, K. J. 15  
 Honn, Hermann 280  
 Hooker, Thomas 178, 223, 226  
 Hoorn, Anna Maria von 351 f., 354, 363  
 Hoornbeeck, Johannes 301  
 Hoppe, Weyert 299  
 Horche, Heinrich 92  
 Horneck, Anton 277  
 Hosmann, Sigismund 422  
 Houten, Frederik van 300  
 Huber, Ulric 262, 337  
 Hugo, Hermann 304, 327–335, 339 f., 342–344, 440, 443, 448, 453  
 Huisinga, Julius Aysonius 171, 174 f.  
 Huisman, F.W. 21  
 Hülsemann, Johann 47  
 Hulsius, Levinus 29  
 Hummel, Johann 368, 370  
 Hünefeldt, Ludolf Henrich 348  
 Hüneken, Johann 474  
 Hulsius Witwe, Levinus 41  
 Hunnius, Nicolaus 47  
 Huntington, Henry von 385  
 Hüpeden, Wilhelm 474 f.  
  
 Iken, J. Fr. 61, 85, 87 f., 113  
 Isselburg, Elisabeth 94  
 Isselburg, Heinrich 53 f.  
  
 Jackson, John 57, 223  
 Jacobi, Agnes 256, 259 f.  
 Jacobi, Johann 259  
 Jacquemot, Theodor (Théodore) 379, 384  
 Janssonius, Johannes 157, 162, 301  
 Jörgens, Ludwig 300  
 Joris, David 72  
 Jung, Johann Adam 145, 282  
 Jungman 112 f.  
 Juterczenka, S. 20  
  
 Kählers, Anna 109  
 Kamp, J. van de  
 Kassel, J.D. 65  
 Keller, Christina Magdalena 256, 280, 297  
 Kempe, Martin 16, 38  
 Kempen, Thomas von 28, 123, 130, 303 f.  
 Kerstingius, Bernhardus 92  
 Kip, Anna 268  
 Kipping, Heinrich 384  
 Kleopatra VII. Philopator 386  
 Knowles, Nathanael 204, 219, 241  
 Koc(s)ses, Anna Katharina 73, 112  
 Koch, Balthasar Gerhard 368, 376, 378, 394, 400 f., 404 f., 410, 439, 441 f.  
 Koch, Friedrich 368, 372  
 Koch, Hedwig Sophie Hennig 368, 372  
 Koch, Heinrich 368  
 Koch, Henning 18, 25, 288 f., 337, 339, 345, 364–411, 432, 434 f., 439–443, 446 f., 451–453, 455, 459 f.  
 Koelman, Jacobus 71, 147, 241  
 Köhler, Jacob 305  
 Köhne, Margareta 284  
 Köhne, Werner 93, 284, 348  
 Komorowski, Manfred 281, 354  
 Konstantinopel, Evagrius von 210  
 Koolman, A. 113  
 Köpers, Catharina 87  
 Köpers, Diedrich 87  
 Köpf, U. 7  
 Kopp, Johann Heinrich 25  
 Kortholt, Christian 125  
 Koster, Peter 85  
 Krosch, Anna 255  
 Krösse, Dorothea 405  
 Krössen, Samuel 405  
 Krössen, Samuel Hardovicus 405  
 Krüger, Simon Jodocus 93, 349, 360  
 Kuhn, H. 16  
 Kunowitz, Johann Dietrich Graf von 112, 252  
 Kuntz, Paul 364  
 Kurland, Charlotte Sophie von 115 f.  
 Kurland, Marie Amalie von 112, 115  
 Kürßner, Salomon 182 f., 185, 193, 304, 311, 341, 429  
 Kyrene, Synesius von 211

- Labadie, Jean de 83  
 Labistraet, Louise de 448  
 Lächele, R. 16  
 Laelius, Daniel 89, 94  
 Laets, Johannes de 376  
 Lammers, Joost 474  
 Lampe, Friedrich Adolf 270, 284, 292,  
 337, 342, 354  
 Lampe, Heinrich 112, 273, 348, 354  
 Lampe, Johanna Maria 354, 363  
 Lampe, Johannes 59  
 Landgrötger, Arnold 448  
 Lange, Johann 439 f., 451  
 Laren, Abraham van 155, 241  
 Lasius, Sigismundt 364  
 Latimer, Hugh 169  
 Laud, William 165  
 Launoy, Bonaventura de 41  
 Leade, Jane 31  
 Leblon, Christoph 41  
 Lehmann, H. 2, 9, 32, 464  
 Lehmann, J. 262  
 Lehnhoff, Jakob 299 f., 341  
 Leibniz, Georg Wilhelm 42, 414, 419  
 Leiden, Maria von 266  
 Leiningen, Christine Louise von 291, 328,  
 330, 448, 450  
 Lérins, Vinzenz von 138  
 Leube, H. 14  
 Leusmann, Ditmar 78  
 Lieburg, F. A. van 9, 12 f., 464 f.  
 Lilienthal, Michael 151, 186, 251 f., 345,  
 381, 417 f., 422 f., 425, 427, 431, 454  
 Linacre, Robert 95  
 Linden, Johannes Antonides van der  
 264 f., 270  
 Line, Johann von 365  
 Lippe, Simon Heinrich von 347 f.  
 Lippe, Simon VI. von 347  
 Lipper, Johann Georg 186  
 Lobwasser, Ambrosius 82  
 Lodenstein, Jodocus van 17, 27 f., 84, 91,  
 314, 348  
 Loers, Arnold 450  
 Loers, Johann Christian 284, 296 f., 330, 450  
 Loers, Lucas 294  
 Longolius, Paul Daniel 394  
 Löning, Mette 281  
 Love, Christopher 16, 155 f., 159, 164,  
 241, 248, 360, 468  
 Luberto Formanoir, H. 65  
 Lüders, Justus 416, 421–423, 426  
 Lüderwald, Friedrich 374, 376, 378 f., 381,  
 383, 389 f., 395, 400, 404, 410, 430  
 Lüderwald, Johann 374, 379, 396, 403,  
 410  
 Luiten-van Meijeren, Marieke 256  
 Lukrez Carus, Titus 386  
 Luppis, Andreas 446  
 Luther, Martin 4 f., 29, 36, 44 f., 223, 249,  
 316, 327, 360  
 Lütkemann, Joachim 47, 349  
  
 Mack, R. 112  
 Marche, Gottfried 145  
 Marigold, W. G. 16  
 Martin, Peter Christoph 243  
 Martinius, Matthias 52–54, 134, 244  
 Martinus, Johannes 150  
 Maastricht, Gerhard von 72, 111, 265, 268,  
 271, 274–277, 285, 286, 288, 291–294,  
 296–300, 322, 330, 338, 340, 344 f., 426,  
 436, 446, 448, 450  
 Maastricht, Magdalena von 162, 271  
 Maastricht, Petrus von 262, 275, 286, 289,  
 292, 294  
 McKenzie, E. C. 15, 17, 20, 27 f., 47 f.,  
 61 f., 145, 167, 219, 236, 242, 440, 464  
 Mead, Matthew 117, 190, 193  
 Mecke, Wilhelm 371  
 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albert II.  
 von 349  
 Meier, Carsten 89, 474 f.  
 Meier, Christian 81, 89  
 Meier, Elisa 63, 126 f., 130, 239, 250, 445,  
 447  
 Meier, Gerhard 347  
 Meier, Hans 474  
 Meier, Heinrich 80, 126, 130, 473 f.  
 Meier, Samuel 373  
 Meinertzhagen, Helena 256, 275 f.  
 Meinertzhagen, Jakob 268, 276, 300, 448  
 Meinertzhagen, Maria 267, 308  
 Meister, Johann Martin 203  
 Melancthon, Philipp 4 f., 29, 169, 206,  
 213, 360

- Melville, George 58  
 Menken, Gottfried 95  
 Mercator, Johann Hermann 279  
 Merlau, Johanna Eleonora von 272  
 Meteren, Emanuel van 173  
 Mettengang, Henrikus 470  
 Mettia, Barbara 364  
 Meurs, Jacob van 180 f.  
 Meusebach, Karl Hartwig Gregor von 430  
 Meusevoet, Vincentius 95  
 Meyer, Bernhard 291 f., 450  
 Meyer, Gerhard 115  
 Meyer, Heinrich Bernhard 89, 93, 95, 348  
 Michaelis, Carsten 89  
 Milton, John 15  
 Minneman, Folchardus 91–94  
 Minnemann, Catharina 270  
 Minnemann, Nikolaus (Claus) 270  
 Mohr, Patrick 57  
 Molanus, Gerardus Wolterus 428–430, 432  
 Möller, Georg Matthias 197  
 Montagu von Boughton, Edward 15  
 Montanus, David 147  
 More, Henry 422  
 More, Patrick 57 f.  
 Mornay, Phillipe de 305  
 Mosheim, Johann Lorenz von 410 f.  
 Moulin, Cyrus du 273  
 Moulin, Pierre du 309  
 Mülheim, Jacobus zu 268  
 Müller, Georg 305  
 Müller, Heinrich 28, 384  
 Müller, Heinrich David 42  
 Müller, Henning 470 f.  
 Müller, Jacob 379, 381, 383, 405, 471 f.  
 Müller, Johann Christoph 17  
 Müller, Johannes 436–438  
 Müller-Duysing, Karl 75  
 Mumsen, Anna Catharina 280 f.  
 Mumsen, Heinrich 280  
 Müntzen, Johann Dieterich 284, 289  
 Musäus, Peter 364  
 Mylius, Valentin Bernhard 429  
  
 Nazianz, Gregor von 194, 206, 319  
 Neander, Joachim 61, 87 f., 93, 298 f., 322, 345 f., 450  
 Neckelmann, Gerhard 93  
 Nero Claudius Caesar Augustus Germanicus 173  
 Nethenus, Matthias 356, 415  
 Nethenus, Samuel 300, 342, 428, 450  
 Niccipus 386  
 Nicolai, Johann 376, 378, 407  
 Niemeier, Johann Barthold 370  
 Nifanius, Christian 145, 352  
 Nijs, Jacob de 448  
 Noltenius (Nolte), Johann Christoph (Christoffer) 17 f., 25, 346–363, 434 f., 439–442, 444, 446 f., 451 f., 467  
 Noltenius, Friedrich Clamor 354 f.  
 Noltenius, Georg Ludwig 355  
 Noltenius, Johann Arnold 354 f., 363  
 Noltenius, Louysa Charlotta 354  
 Noltenius, Ludwig Samuel 355  
 Noltenius, Maria Anna 354  
 Nordenholt, Woler 87 f., 473  
 Nucella, Wenzeslaus 273 f., 300, 339, 427  
  
 Oehrling, Tobias 152, 164 f.  
 Oelrich, Hans 76  
 Oelrich, Karl-Theodor 76  
 Oelrichs, Königunda 71, 76, 94  
 Oiseau de Tourval, Jean de l' 405  
 Oldenburg, Henry 38  
 Olevian, Caspar 200  
 Opitz, Martin 42  
 Optatus von Mileve 380  
 Oranien, Friedrich Heinrich von 126  
 Oranien, Luise Henriette von 338  
 Origines  
 Orville, Peter d' 112, 448  
 Overbeck, Johann 276  
 Overbeck, Andreas 368  
 Owen, John 134, 146, 223  
  
 Pagenstecher, Arnold Gisbert 285 f., 426  
 Paine, Elisabeth 277  
 Paine, Thomas 59, 277  
 Parker, Thomas 198  
 Parson, Robert 15, 30  
 Pasch, Georg 243  
 Pasor, Georg 105  
 Pelagius 361  
 Pemble, William 135, 198

- Penn, William 297 f., 337–339, 446  
 Perkins, William 15, 28–30, 39, 117, 119,  
 122 f., 153, 155 f., 160, 165, 170, 178,  
 190, 192, 198, 220, 223, 248, 379, 409,  
 442, 458  
 Persode, Susanna de 163  
 Petersen, Johann Wilhelm 377  
 Pezel, Christoph 50 f.  
 Pfalz, Charlotte von der 147, 150, 239  
 Pfalz, Elisabeth von der 147, 150, 292,  
 351  
 Pfalz, Friedrich V. von der 39  
 Pfalz, Karl Ludwig von der 150  
 Pfalz, Karl von der 150  
 Pfalz, Sophie von der 353  
 Pfalz-Neuburg, Philipp Wilhelm von 448  
 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm von  
 253  
 Piscator, Johannes 45, 304  
 Platon 173, 233, 386  
 Plutarch 231  
 Poirer, Pierre 319, 321  
 Polich, Johann Michael 145  
 Pontikos, Evagrius 211  
 Pordage, John 31  
 Post, Hermann 77  
 Pottere, Peter de 474  
 Preston, John 190, 192, 198, 220, 223,  
 226, 417  
 Preußen, Friedrich I. von 295, 353  
 Preußen, Friedrich Wilhelm I. von 353  
 Preußen, Friedrich Wilhelm IV. von 430  
 Pritius, Johann Georg 249, 251  
 Probst von Wendhausen, Philipp Lud-  
 wig 378  
 Przybylski, L. 111  
  
 Rademacher, Monika 162  
 Rambach, Johann Jacob 203  
 Ramèe, Pierre de la (Petrus Ramus) 51  
 Randall, John 178  
 Rango, Konrad Tiburtius 47  
 Rasch, Hieronymus Felix Welsler von 372  
 Ravesteyn, Johannes van 125  
 Reck, Johann Bertram von der 280  
 Reck, Sibylla von der 256, 280  
 Reede, Frederik Adriaan van 342  
 Reimmann, Friedrich 417  
  
 Reinhard, Matthias Martin 89, 94  
 Reiser, Anton 47  
 Reitz, Johann Heinrich 48, 94  
 Reuter, Blasius 93, 161  
 Reuter, Heinrich 59  
 Reynolds, Edward 198  
 Rheden, Diedrich von 110 f.  
 Rhegius, Urbanus 29  
 Rheinferd, Jacobus 268  
 Rhenen, Henricus van 186  
 Rhode, Anna Elisabeth 367, 370, 373, 395  
 Rhode, Joachim 367  
 Richardson, Charles 16  
 Ridley, Nicholas 169  
 Rinck, Christine von 292  
 Ritschl, A. 8, 459, 463  
 Ritter, Johann Friedrich 394  
 Rittmeyer, Christoph Heinrich 378  
 Rittmeyer, Johann 368, 372, 376–378,  
 408 f.  
 Rixner, Heinrich 418  
 Robinson, Elisabeth 117  
 Rochol, Johann 297  
 Rogers, Richard 223, 226  
 Rohtbarius, Laurenz 269  
 Rotermund, H. W. 59 f., 62, 64, 78, 255  
 Rous, Francis 272  
 Rüdiger, Bartholomäus 373  
 Ruffinus 380  
 Rulitius, Johannes 37  
 Rump, Heinrich Arnold 351  
 Rutherford, Samuel 39, 272  
 Rutze, Michael 378  
  
 Salbach, Johann Christoph 17, 429, 439 f.,  
 451  
 Saldenus, Guiljelmus 17 f., 25, 98, 102 f.,  
 105, 273, 288 f., 300–323, 338–345,  
 355–363, 425–428, 431, 434 f., 441–444,  
 454 f.  
 Salmerón, Alfonso 386  
 Sand, Hermann von 273, 314  
 Sander, Joachim 353  
 Sann, A. 15  
 Sapiro, G. 3  
 Sas, Frank 272  
 Saubert, Johannes 263, 372  
 Saurmann, Philipp Gottfried 219, 229

- Schaaf, Carolus 263  
Schachmann, Gottfried 57  
Schadewitz, Salomon 118, 125, 183  
Schamelius, Johann Martin 325, 413 f.,  
421–424, 428  
Scheffer, Karl 204, 209, 214  
Schievelbergh, Jan 276  
Schirmer, Otto Johann 368  
Schlechtendahl, Johann Adrian 279  
Schlitz, Philipp Friederich von 369, 384 f.  
Schlüter, Heinrich 277, 342  
Schmedes, Heinrich 426  
Schmettau, Heinrich 38, 337, 342  
Schmidt, Christian 368  
Schmidt, Johann 29, 46  
Schmidt, M. 8  
Schmiedt, Johann Gabriel 376  
Schmitten, Johann ter 266, 276  
Schönauer, Emauel 163  
Schönauer, Hieronimus 116, 152  
Schönauer, Isaac 152  
Schönauer, Martha 116  
Schönauer, Teobald 152  
Schöne, Christian 78  
Schöne, Mette 281  
Schöneman, Johan Peter 448  
Schoonhaven, Pieter 264, 266  
Schoonhaven, Helena 270  
Schottel (Schottelius), Justus Georg 42,  
277  
Schouten, Wouter 71, 74, 179, 181 f.  
Schrader, Christoph 258 f., 365–367, 372,  
376, 407  
Schröder, Herman 426  
Schröder, Johann Konrad 373, 384  
Schröder, Johannes Herman 426  
Schröder, Justus Jakob 346, 349  
Schüller, Abraham 274, 298  
Schultz, Johann Ernst 394  
Schuts, Jacobus 273  
Schütte, Heinrich 78  
Schütz, Johann Jakob 14, 28, 73, 145,  
162 f., 170, 197, 239 f., 248, 250, 254,  
268–274, 282, 314, 321, 327, 338 f.,  
344 f., 434 f., 445–447, 449, 454, 459–  
461, 464, 467  
Schwel(l)ing, Johann(es) 80, 373 f.  
Schwenckfeld, Kaspar von 14  
Schwerin, Otto von 261, 269, 289, 336–338  
Schwidurski, P. 369  
Schwidurski, Theodor 369  
Schwiedring, Johann Helfrich 426  
Scriver, Christian 28, 243, 379, 396, 420  
Scudder, Henry 15, 293  
Seckendorff, Veit Ludwig von 419–421  
Sedgwick, Obadiah 350  
Seidel, Christoph Timotheus 378  
Seneca, Lucius Annaeus 102, 178, 206,  
233, 319, 383, 385 f.  
Serrarius, Petrus 230, 241, 302, 330, 333–  
335, 344  
Severus, Sulpicius 231  
Seyler, Jakob Gottfried 170, 174, 179  
Sheffield, John 150  
Sibbes (Sibs), Richard 60, 62 f., 73–75,  
160, 165–170, 190, 192, 198, 220, 223,  
226, 240 f., 248, 251, 41 f., 431, 442, 445  
Sibels, Arnold 282, 298, 448  
Sibels, Christina Wilhelmina 282  
Simonides, Simon 309  
Simons van Alphen, Hieronymus 162 f.  
Simons van Alphen, Johanna 162 f.  
Simons, Cornelius 152, 162  
Simons, Hieronimus 152, 162 f.  
Simons, Johanna 162 f.  
Sincerus, Theophilus 125  
Smeth, Joost de 448  
Smidt, [?] 232  
Solger, Adam Rudolph 430  
Solms-Braunfels, Amalia zu 162  
Solon 166 f.  
Someren, Johannes van 139, 142, 162,  
179, 181, 241  
Sonborn, Sophia von 255 f.  
Sonthom, Emanuel 15, 28–30, 34 f., 39,  
41, 45, 47, 394, 396, 409, 455  
Sophronius von Jerusalem 210  
Spaans, J. 248  
Spanheim, Daniel 316–319, 321 f., 340,  
343, 446  
Spanheim, Ezechiel 322  
Spanheim, Friedrich 318, 322, 356  
Spener, Philipp Jakob 8 f., 13 f., 20, 28 f.,  
46 f., 117, 145, 163, 209, 249, 272 f., 298,  
325–327, 331, 340, 343, 369, 378, 409,  
417, 420 f., 456–461, 463 f.

- Spiera, Francesco 386  
 Spijker, W. van 't 9  
 Spohnholz, Jesse 436, 438  
 Spranckhuysen, Dionysius 50, 60, 62 f.,  
 71, 75, 95–105, 107, 412, 453  
 Stannarius, Gregorius 80  
 Stapleton, Thomas 374  
 Staupitz, Johann von 360  
 Steenhuysen, Hermann 426 f., 431  
 Stern, Hans 41  
 Stern, Heinrich 41, 45  
 Stern, Johann 45  
 Sthals, Abraham 284  
 Stier, Johann 376  
 Stock, Johann Heinrich 185  
 Stock, Theodor 294  
 Stocker, Johann Henrich 347  
 Stöckle, Lucas 379, 407  
 Stockum, Johann von 274, 298, 446  
 Stoeffler, F. E. 8  
 Stolberg-Roßla, Johann Martin zu 430  
 Stoll, Joachim 47  
 Sträter, U. 2, 7, 15 f., 19 f., 28, 32, 40 f., 43,  
 45, 410, 451, 457 f., 464  
 Streithagen, Peter 15 f., 30, 38, 40, 150,  
 445  
 Strieder, F. W. 59–62, 64, 74  
 Stuart, Elisabeth 39  
 Stubbemann, Christian 94  
 Stubbemann, Diedrich (Dirich) 89, 94  
 Stubbemann, Ludolph 94  
 Stubbemann, Wübbecke 89, 94  
 Sudecius, Johannes 279  
 Suhling, Simarus 91–94  
 Surbick, Heinrich 473  
 Sweling, Johannes Eberhard 94  
 Symonds, Joseph 220, 223  
  
 Tacket, Margareta 255  
 Tanis, J. R. 324 f.  
 Tappius, Jacobus 368  
 Taylor, William 165  
 Teellinck, Eeuwout 434  
 Teellinck, Maximiliaan 126 f.  
 Teellinck, Willem 12 f., 48, 60–63, 74 f.,  
 118–133, 146, 149, 151, 183, 239,  
 241 f., 244–246, 248, 303, 308, 316,  
 323–327, 331, 340–343, 413–415,  
 427 f., 431, 434, 441–444, 455, 458,  
 461, 465 f.  
 Tegularius, Hermannus 309  
 Tertullian 143, 206, 319  
 Theodosius I. 380  
 Theophrastos von Eresos 404  
 Theophylakt 380  
 Thomson, Emanuel 15, 39, 44  
 Thyllius, Carl Otto 280, 282  
 Tilemann, Ernst 95  
 Tilemann, Johann 474 f.  
 Tilemann, Philipp Johann 262, 349  
 Tilemann, Simon Peter 256  
 Tiling, Heinrich 81, 473 f.  
 Tissot, Christine Gertrud 284  
 Tissot, Johann Jakob 277, 284  
 Titius, Gerhard 259, 365, 368  
 Tremelius, Immanuel 382  
 Treüer, David 350  
 Treviranus, Ludwig Georg 95  
 Twisse, William 135, 198  
  
 Übing, Johann 267–270  
 Uchtemann, Engel 89  
 Udemans, Godefridus 324 f., 428  
 Uilenbroek, Hendrik 156, 241  
 Undereyck, Theodor 9, 14, 18, 25, 30, 48,  
 60–62, 71, 84–95, 104–108, 111, 114,  
 122 f., 131 f., 142, 150–153, 155, 157,  
 161, 164, 167, 177, 186, 197, 212, 223,  
 239, 242 f., 246 f., 251 f., 265, 270, 275,  
 277 f., 284, 289, 295, 298–300, 303, 324,  
 332 f., 338, 341 f., 348, 362, 427, 435 f.,  
 444–450, 452, 454, 459, 461, 464, 466,  
 473, 475  
 Ursin, Benjamin 269, 322  
 Ursinus, Zacharias 5, 200  
 Ussher, James 198  
  
 Vaget, Johan(n) 89, 94  
 Veen, Mirjam van 436  
 Vegas 178  
 Viel, Elias 2, 47  
 Venzky, Georg 43  
 Vere, Horace 40  
 Vermigli, Petrus Martyr 169  
 Viëtor, K. 14  
 Villiers, Berthold de 78, 111

- Villiers, Heinrich de 78, 111  
Vines, Richard 134  
Vockerodt, Gottfried 28  
Voetius, Gisbert 11, 28, 49, 56, 84 f., 90 f.,  
95, 132, 275, 301, 339, 356, 418, 457 f.,  
461, 465  
Vogel, Joh. 77  
Vos, Alinda 90  
Vossius, Gerhard Johann 202, 366, 374  
Vries, C. de 235  
Vultejus, Hermann von 112 f.
- Wachmann, Johann(es) 78, 80  
Wachmann, Rebecca 78  
Wagener, Margaretha 367  
Wahden, Johann Heinrich von 114, 116  
Waldkirch, Margret von 163  
Wall, Jan van de 448  
Walle, Jacob van de 162–164, 240, 271 f.,  
322, 446, 448  
Walle, Wilhelm van de 163  
Waller, William 58 f.  
Wallmann, J. 8 f., 12, 14, 18, 61–64, 74 f.,  
458 f., 463 f.  
Walter, Karin 257  
Waterhouse, G. 14  
Watson, Thomas 249  
Weigel, Valentin 14  
Weingärtner, Johann 348  
Weiß, Johann Friedrich 41  
Wellens, Johannes 263  
Werner, Georg 369, 373 f.  
Wert, Abraham von der 284  
Wesel, Jacob(us) von 41, 327 f.  
Weselow, Christoph 260, 263, 336, 339,  
460  
Weyer, Matthes 271 f.  
Whately, William 64, 236, 414  
Whitaker, William 198, 374  
White, Thomas 150  
Whitfeld, Henry 15  
Wiem, I. 14  
Wiesenhaver, Anna Sophia 370–372, 376  
Wiesenhaver, Johannes Joachim 370, 406  
Wigeman(n), Conrad(us) 91–94, 358,  
360, 362 f., 434, 447  
Wigeman, J. L. B. 90  
Wijnhoven, Joseph 281
- Wilckens, Georg 197  
Willius, Balthasar 109 f.  
Wilmans, Alexander 346  
Winckler, Johann 28, 204  
Wineken, Johann 373 f.  
Wintgens, Heinrich 279, 284  
Witsius, Herman 262, 318, 356  
Wolpmann, Friderich 474 f.  
Wolters, Gertrud 268  
Wolters, N. 269  
Wolters, Stephan 264, 269  
Wouters, Anna 264, 266  
Wouters, Barbara 264, 266  
Wouters, Gertrud 264, 266 f., 270  
Wouters, Helena Margareta 264, 266, 270  
Wouters, Johann 266  
Wouters, Laurens (Laurentz, Lorenz)  
263–266, 276  
Wouters, Maria 256, 263–267, 270, 275 f.,  
278, 280, 283, 291, 337  
Wouters, Sara 264, 266, 276, 278, 298  
Wouters, Steven (Stephan) 266  
Writer, Clement 218  
Württemberg-Neuenstadt, Friedrich Au-  
gust von 370  
Württemberg-Neuenstadt, Friedrich von  
370  
Wylich, Thomas von 274, 298, 446, 448
- Yvon, Pierre 272
- Zeising, Paul 379, 409  
Zeitler, Christoph Andreas 125  
Zeller, Johann Jakob 348 f., 422  
Zeller, W. 32  
Zepper, Johann Friedrich 474  
Zepper, Otto Philippus 110  
Zimmerman, Petrus 59  
Zobel, Heinrich (Henricus) 78, 91 f., 298  
Zobel, Hermann 92  
Zobel, Johann 77 f., 83, 85 f., 92, 106 f.,  
161 f.  
Zobel, Lucke (Lucia) 77  
Zobel, Nicolaus (Nikolaus) 92, 474  
Zobel, Sebastian (Friedrich) 71, 83 f.  
Zunner Erben, Johann David II 145  
Zunner, Johann David d. J. 41  
Zwingli, Huldrych 4



## Sachregister

- Abendmahl 4–6, 77, 89f., 97f., 103–105, 108, 110, 131, 147, 189f., 238, 258, 291, 293, 300, 304, 307–310, 316, 320, 325, 327, 340f., 343, 348, 350, 354, 363, 371–373, 376f., 409, 415, 427, 441
- Adiaphora 5, 49, 157, 401, 418, 454, 457
- Alltagsregulierung/-strukturierung 16, 33, 49, 458
- Anfechtung 97, 100–102, 128, 183
- Anreger 21, 30, 60f., 99, 102, 122, 129, 139, 141, 163, 169, 177, 205, 239, 241–243, 246, 289, 407, 444–447, 466
- Augsburger Konfession (Confessio Augustana, CA) 5f., 50
- Bekehrung/Buße 5f., 11, 32f., 36, 45f., 48f., 52, 60, 82, 91, 97f., 104, 121, 133, 137, 139–145, 148, 151, 169f., 175f., 181, 187, 189–191, 197, 199f., 207, 221–224, 228, 233, 239, 241–243, 245f., 249, 272, 299, 310, 312, 320, 326f., 329f., 332, 336f., 340, 343, 397f., 415f., 442f., 461
- Belletristik/Literatur 7, 23, 25, 30f., 33, 35f., 38f., 41–44, 47f., 105, 178, 251, 372, 404, 408, 410, 413, 430, 439f., 443, 449, 451f., 456
- Bibliographie 1, 15–17, 21f., 24, 26, 28, 31, 61f., 64, 117, 182, 203, 220, 243, 381, 412, 417f., 431, 433, 439, 467f.
- Bibliothek 2, 38, 62, 102, 150f., 179, 277, 282, 311, 349f., 366, 370, 412–417, 419, 421–424, 428–430, 432
- Bekanntnisschrift 5f., 10, 37, 50f., 54f., 149, 187, 189, 199, 229, 268, 280, 306f., 332, 339, 349
- Berufung (durch Gott) 28, 55, 81, 100, 152–154, 168, 181, 206, 248, 311–311, 398, 427, 445, 455
- Buchmesse 34f., 39, 142, 152, 162, 164, 170, 179, 186, 197, 238, 250, 267, 303, 344, 419, 444
- Chiliasmus 36, 199, 230, 330, 374, 377f., 408f., 445
- Contraremonstranten 52f., 79, 106, 123, 157, 244, 249 407
- Dichtung 16, 30, 33f., 43, 78f., 87, 90–93, 106, 126, 147, 161, 195, 214, 232, 235, 251, 258–261, 263, 265, 275, 277–282, 299, 301, 303, 314, 319, 321, 323, 330, 334, 336f., 339, 341, 343, 345, 349, 355–358, 360–363, 370, 373, 376, 392, 401, 440
- Disputation 28, 54, 77f., 80–84, 93f., 106, 110, 114, 258f., 278–281, 364, 367, 376, 435, 439, 473–475
- Distribution 7, 17–19, 21, 35, 40, 170, 239f., 406, 444–446, 448, 456, 461, 466
- Drucker 7, 21f., 29, 34, 38, 41, 46, 61, 118, 125, 133, 146, 180, 183, 185, 187, 209, 214, 219f., 240, 272f., 294, 314, 338, 378f., 381, 383, 389, 394, 400, 404, 444f.
- Erbauungsversammlung (Collegium pietatis, Konventikel) 1–3, 6f., 9f., 12–21, 24–49, 56f., 59, 61f., 85f., 95, 102, 105, 111, 117, 142, 145f., 148, 150f., 157, 177, 179, 185, 189, 197, 215f., 239–241, 243, 252, 262, 272, 291, 294, 300, 305, 315, 319, 337, 339, 341–344, 349, 360, 362, 369, 376–379, 394, 407,

- 411, 413 f., 416, 418, 424 f., 430, 432 f.,  
435 f., 439 f., 442–445, 450 f., 453–460,  
463, 466 f.
- Evangelium 46 f., 123, 139–141, 149,  
172 f., 176, 190, 198 f., 210, 224, 230,  
232, 245, 301, 312 f., 324, 326, 403, 443
- Fallen (in Sünde) 53, 135, 207, 355–361,  
365, 428
- Friede 4, 32, 141, 151, 191, 219–222, 228,  
235, 248, 254, 261, 263, 275, 296, 305,  
319, 326, 375, 380–382, 385, 396, 407 f.,  
429, 437, 441
- Frömmigkeitsrichtung, niederländische  
reformierte 11–13, 19, 24, 59, 102 f.,  
106–108, 307, 310, 320, 343, 349, 360,  
433, 435 f., 449, 456, 459–461
- Gebet 89, 97, 100–102, 112, 118, 120,  
128, 154, 176 f., 179, 183 f., 187–190,  
192, 197, 215, 217, 222, 226, 230, 240,  
250, 260, 279, 286, 302 f., 306, 310,  
316–319, 321, 349, 371, 377, 396–399,  
413, 453
- Gericht, letztes 11, 102, 192, 215, 222,  
277, 382, 397 f., 408
- Gesetz 5 f., 46 f., 56, 97, 123, 135–137,  
144, 149, 172, 176, 192, 195, 198 f., 202,  
206, 208, 218, 226 f., 243, 247, 254, 272,  
294, 306, 312, 361, 379, 452, 461
- Gewissensruhe 102, 195 f., 219, 279, 309,  
315, 320, 384–386, 393, 449
- Glaube(ns), Leben des 1, 4, 6 f., 29, 30,  
52–56, 75, 78 f., 82, 85, 98–106, 119,  
121, 128 f., 134–137, 140, 143 f., 149,  
158, 161, 164 f., 168, 172, 176, 178, 189,  
190, 198–200, 207, 211, 215 f., 218,  
221 f., 225, 227–231, 233 f., 238, 243 f.,  
246–248, 263, 268, 279 f., 290, 302,  
306 f., 310, 312 f., 317, 320, 340, 343,  
345, 365, 369, 373, 380, 385, 387, 392,  
398, 408 f., 419, 422, 424, 441, 444, 449,  
453–455, 463
- Gnadenbund 56, 137, 200, 226, 315,  
320
- Handel 34, 38 f., 50 f., 57–59, 80, 107, 153,  
161, 164, 239, 271, 274, 438, 446
- Heidelberger Katechismus 5 f., 37, 51,  
89 f., 99, 103, 105, 108, 123, 130, 253,  
293 f., 319, 333, 345, 347, 426, 431, 454
- Heiliger 60, 101, 132 f., 137, 184, 193–203,  
211, 214–220, 224, 229, 231–234, 240,  
242 f., 247 f., 312, 345, 356, 396, 419–  
421, 423–425, 431, 454
- Heiligung 4, 6, 10 f., 33, 46 f., 99, 121,  
130 f., 135, 137, 172, 176, 190–192,  
206 f., 212, 214–216, 221, 224, 227, 233,  
241 f., 244, 246, 249, 265, 291, 306–310,  
312, 320, 324, 327, 329 f., 340, 343–345,  
358 f., 409, 413, 418, 420, 422, 427, 442,  
454 f., 457, 462
- Heuchler 99, 104, 172 f., 231–234, 243,  
307, 405, 424 f.
- Himmel 11, 102, 120 f., 127–129, 140 f.,  
150, 152, 159, 164, 176, 183, 195 f., 201,  
211, 222, 230, 233, 242, 278 f., 289, 304,  
312, 317, 330, 336, 357, 383–387, 392,  
394, 401, 403, 405, 408, 418, 429
- Hölle 11, 119–121, 128, 172, 200, 222, 392
- Hof 5, 40, 64, 73, 84 f., 92, 111 f., 115–117,  
133, 147, 150, 163, 186, 219, 239, 243,  
252, 260–263, 269, 272, 281 f., 285,  
287 f., 300, 336 f., 342, 347–355, 362 f.,  
368–371, 373, 392, 394, 406, 416 f., 420,  
426, 431, 434, 445, 447, 454 f.
- Hoffnung auf bessere Zeiten 9, 119, 127,  
129, 140 f., 153, 168, 185, 196, 209,  
306, 326, 327, 343, 397, 400 f., 406,  
457, 461
- Irenik 29, 79, 240, 244, 248, 258, 295, 336,  
364, 366, 435, 443, 455
- Jesuitenorden 15, 82, 143, 173, 217, 271,  
313, 327, 339, 374, 402, 443
- Jurisprudenz/Jurist 7, 14, 34, 63, 74, 78,  
91 f., 110, 170, 249, 251, 258, 260–262,  
276 f., 280, 282, 318, 322, 336 f., 368,  
372 f., 392, 429 f., 434, 448
- Katechismusunterricht 85, 89, 94, 107,  
269, 300, 343, 352 f., 371, 377, 409
- Kaufmannschaft 18, 36, 39, 50, 57 f., 60,  
63, 74, 76–78, 85, 110, 152–165, 177,  
239 f., 242, 250 f., 255, 263–265, 269,

- 274, 281, 298, 300, 336–338, 344, 417, 435 f., 440 f., 445–448, 453, 455
- Kennzeichen (vom Wirken des Heiligen Geistes) 10, 45, 99, 123, 127, 143, 149, 151, 157, 176 f., 189 f., 196, 200 f., 212, 215, 221, 224–226, 246 f., 302, 307, 313, 317, 339, 343, 426, 441, 449
- Kirchenordnung 11, 13, 37, 50, 83, 103, 254, 294, 346–349, 351, 368, 371, 380
- Kirchenkritik 32, 85, 272, 288, 292, 336, 338, 341, 420, 449 f., 459 f.
- Kirchenzucht 11 f., 30, 50, 79, 90, 105, 133, 192, 217, 228, 292, 295, 300, 346, 426, 438 f.
- Konfession
- lutherische 2, 4–6, 8, 14, 19 f., 28–31, 33, 35, 37, 41, 45, 50, 59, 179, 290, 327, 346, 403, 433, 435, 445, 453, 455, 463
  - reformierte/Calvinismus 2, 4 f., 8, 12–14, 19 f., 29–31, 37, 41, 45–48, 50–53, 59, 113, 249 f., 253, 290, 346 f., 349, 407, 431, 433, 435, 437, 445, 453–456, 458
- Konkordienformel (Formula Concordiae, FC) 5 f., 30, 258, 364 f., 420
- Konstitorium 50, 131, 254, 280, 291–295, 297, 328, 331, 338, 340 f., 347 f., 350, 352 f., 363, 368, 370–372, 377 f., 416, 428, 443
- Korrespondenz 16, 36, 113, 244, 272, 289, 295, 325, 345, 353, 450, 459 f.
- Krankheit 60, 90, 94–104, 134, 141, 167, 187, 189, 195, 205, 222, 237, 265, 273, 278, 283, 317 f., 321, 354, 363, 370, 373, 376, 392, 410
- Kreuzigung (der Welt) 60, 121, 209–212
- Krieg, Dreißigjähriger 30, 37, 39 f., 115, 162, 248, 346, 365
- Krise 13, 32, 168, 278
- Laster 176, 218, 234, 236, 299, 329, 382, 404–406, 410, 425, 430
- Leben(swandel), göttlicher 60, 71, 170, 174–178, 204–208, 240, 242, 250, 418, 421, 441
- Meditation 29 f., 49, 193, 195–197, 206, 209, 217, 241, 327, 374, 390 f., 393, 408, 420 f., 431, 441, 443, 454
- Militär 40, 58 f., 248, 254
- Migration 8, 30, 38, 42, 51, 57, 59, 75 f., 78, 106, 162 f., 253, 255, 274, 277, 435–438
- Motivation (zum Übersetzen) 19–21, 31, 132, 134, 241, 248, 301, 319, 337, 342, 381, 433, 439, 442, 454, 457, 461, 463
- Mystik 14, 31, 49, 123, 130, 211, 230, 271 f., 319, 321, 328, 330, 332 f., 339 f., 343, 418, 422, 424, 440, 445, 449
- Netzwerk 3, 7 f., 16, 18–21, 24 f., 30, 36, 38, 58, 239 f., 252, 433 f., 444–450, 466–468
- Nadere Reformatie 1, 8, 12 f., 27, 32, 48, 90, 107, 118, 153, 170, 264, 301, 320, 323, 337, 340 f., 343, 434, 436, 440, 450, 456, 458, 461 f., 464–466
- Obrigkeit (politische) 9–13, 34, 40, 90, 106, 138 f., 161, 166, 203, 215, 217, 233–237, 253, 324, 336, 373, 397 f., 448, 457 f., 464 f.
- Original (einer Übersetzung) 2, 19, 23 f., 28, 31, 40, 43–45, 96, 102, 118, 123–126, 139, 146, 154, 156 f., 165, 171 f., 174, 179, 182 f., 185–187, 193–195, 197, 202–204, 209 f., 212, 214, 219 f., 223, 229, 232, 234, 240, 250–252, 301, 305 f., 308, 311, 314, 355–357, 379–384, 386, 388, 390 f., 395, 400, 404, 416, 443
- Orthodoxie, orthodox 6, 200
- lutherisch 6, 29 f., 35, 46 f., 186, 261, 339, 364, 369, 416, 458
  - reformiert 6, 12, 53, 103, 108, 130, 134, 138, 243, 291, 293, 299 f., 303, 306, 422
- Passion 189, 374, 378 f., 382, 384, 394, 407 f., 428 f., 441, 443
- Partikularismus (hinsichtlich Reichweite von Christi Verdienst) 45, 55, 120, 244, 246, 248, 340, 373, 407, 434
- Pietismus 1, 8–10, 13, 15, 19 f., 24, 35, 41, 46 f., 59, 64, 145, 203 f., 240, 291, 297, 325, 363, 369, 371, 375–378, 386, 408–410, 413 f., 416, 433 f., 436–438, 445, 448, 455–459, 462–464, 466–468

- lutherischer 8, 24, 328, 351, 449 f., 456, 459–462, 465
- radikaler 14, 28, 48, 268, 270, 338, 415, 418, 445, 464
- reformierter 8, 13 f., 24, 48, 56, 60, 80 f., 85, 89, 92–95, 107 f., 112, 252, 268, 270, 274, 282, 291, 300, 307, 320 f., 328, 331, 337–342, 345, 348 f., 351, 363, 415, 426, 431, 436 f., 444, 446, 448–450, 456, 459–462, 465 f., 473
- Prädestination/Erwählung 4, 6, 45, 50, 52–56, 79, 99 f., 121, 123, 126, 128, 130, 134–136, 149, 199, 228, 244 f., 247–249, 312, 345, 425, 434
- (praxis) pietatis 30, 37, 40, 46, 117, 239, 241, 249, 260, 313, 340, 343, 398, 416, 441, 445, 450, 454, 461
- Produktion 3, 7, 17–21, 23, 27, 31, 40, 42–44, 58 f., 125, 145, 162, 197, 240, 439 f., 442, 444–446, 448, 453 f., 456, 461, 466
- Psalmen 2, 83, 89, 98, 102, 167, 172, 188 f., 359, 361, 372, 375, 382
- Puritanismus 1, 8, 10–13, 15 f., 19, 24, 27, 31–33, 36 f., 39 f., 46, 48, 57, 59, 62, 83–85, 95, 106 f., 117 f., 132 f., 142 f., 146, 151, 169 f., 173, 177 f., 184, 190, 197–199, 201, 206, 208, 212, 216, 223 f., 231, 233, 236, 238 f., 272, 277, 293, 303, 321 f., 337, 340, 380, 382, 393, 398, 401, 406–410, 414, 434–438, 449, 452, 455–457, 460–464
- Quäkertum 20, 143, 163, 213, 218, 238, 297 f., 313, 320, 351, 363, 377, 449 f.
- Rat (einer Stadt) 26, 50 f., 53, 55, 59, 76–78, 80 f., 83, 85–90, 92, 102, 106 f., 110 f., 113 f., 116, 131, 152, 162 f., 166, 182, 239, 256 f., 259, 268 f., 274, 279, 281, 284–292, 294–296, 299, 315, 338, 341, 347, 362, 367–371, 373, 378 f., 415, 434, 473–475
- Rechtfertigung 4, 6, 45–47, 53, 134–137, 178, 198, 200, 212, 221, 225–227, 230 f., 244, 249, 291, 306 f., 312, 345, 358, 416, 443, 457
- Rechtsgelehrtheit 7, 14, 34, 51, 59, 63, 74, 76, 78, 80 f., 87, 91 f., 110, 113, 118, 170, 249, 251, 254, 257 f., 260–262, 275–277, 280–282, 284–286, 317 f., 322, 336 f., 347 f., 365, 368, 372–374, 392, 405, 415, 429 f., 434, 448
- Reichtum 85, 120, 127, 156 f., 159 f., 164, 186, 189, 192, 198, 209–212, 235, 274, 318 f., 337, 384, 386 f., 400–403, 410, 425, 441, 445
- Reform 7, 10, 12–14, 29 f., 32, 36, 46 f., 85, 88, 90, 107, 125, 138, 163 f., 170, 252, 263, 274, 291 f., 321–326, 331, 339 f., 343 f., 349, 408, 430 f., 435, 440, 450, 454, 458–461, 464 f.
- Reise 34, 37–39, 57 f., 63, 73 f., 78, 84–86, 103, 107, 111 f., 114, 116 f., 163, 179–182, 223, 240 f., 255, 278, 297 f., 349, 365, 372, 440, 474
- Reformprogramm 12 f., 27, 90, 209, 300, 323–325, 327, 331, 340, 343, 428, 458
- Remonstranten 52 f., 82, 157, 249, 313, 407
- Rezeption 3, 7, 15–23, 25, 28, 30, 35, 40 f., 155, 412–433, 436, 443–446, 448, 453–456, 461, 466
- Römischer Katholizismus 1, 4, 11, 33, 34 f., 45, 117, 131, 137, 144, 157, 170, 173, 178, 191 f., 195, 197, 199, 207, 212, 217, 225 f., 228, 234, 248, 253 f., 269, 273 f., 290, 295, 310 f., 319–321, 327, 334, 339–341, 350, 360 f., 399, 401 f., 407, 428, 432, 443 f., 450, 463
- Ruhe, ewige 60, 102, 185, 193, 195 f., 201, 203, 224, 243, 251 f., 384 f., 393, 419–421, 431, 454
- Sabbat(heiligung) 10 f., 45, 56, 81, 89, 106 f., 132, 177, 189 f., 191, 197 f., 216, 238, 246, 250, 286, 300, 303, 324, 341, 461
- Sonntags(heiligung) 10–12, 30, 48, 56, 83, 89, 155, 187, 190, 237 f., 241, 327, 350, 353, 371 f., 375, 377, 457, 461
- Scheinglaube 10, 99, 104 f., 119, 122, 130, 142 f., 151, 160, 169, 172 f., 176 f., 213, 231–233, 241, 301–303, 305, 307, 328, 331 f., 340, 343 f., 427, 441, 449, 461
- Schule 34 f., 77, 81, 86, 107, 185, 210, 282 f., 290, 294–297, 318, 326, 340 f.,

- 347, 352, 354 f., 357, 363 f., 367 f., 375, 415, 450
- Selbstbetrug 48, 126, 172, 176, 196 f., 232 f., 278, 315 f., 332, 336 f., 340, 342, 449
- Selbstprüfung/Gewissenserforschung 10, 12, 30, 48, 98, 103 f., 118–120, 123, 129, 141, 143, 148, 151 f., 164, 168, 170 f., 189, 196 f., 200, 215 f., 223 f., 231 f., 241 f., 246, 249, 302, 305, 307, 315 f., 328, 332, 359, 376, 406, 442, 461
- Selbstverleugnung 49, 128, 130, 176, 198, 206, 222, 265, 318, 332, 337, 442, 449
- Spiritualismus 14, 59, 197, 199, 333, 378, 422, 449 f., 455
- Streit, geistlicher 56, 60, 73, 101, 140 f., 165, 167–170, 175, 318, 334, 337, 359, 380, 384 f., 389, 396, 417
- Student 29, 37 f., 42, 61, 71, 76–80, 84 f., 91–94, 106 f., 110, 118, 130, 243, 258, 260, 262, 275–278, 280 f., 285 f., 291, 298–301, 318, 336, 347, 355, 360, 362, 364–366, 371 f., 376, 378, 387–390, 394, 400 f., 404, 406, 408, 410, 426, 428 f., 434 f., 441, 453
- Sünde 10 f., 32, 52–56, 90, 97–101, 103 f., 118, 120 f., 123, 126–131, 135 f., 138–143, 146, 148 f., 152, 154 f., 158, 166–169, 172 f., 175 f., 181, 183 f., 187, 189, 191 f., 196 f., 199–202, 208 f., 211 f., 215–218, 220–223, 225, 227 f., 230–233, 242, 244–246, 250, 260, 290, 306 f., 309–314, 317, 319–321, 324 f., 333 f., 338, 341, 355, 358–362, 373–375, 377, 380, 385, 392 f., 396–399, 405, 408 f., 413 f., 418, 426 f., 454
- Theokratie 10, 12, 340, 440, 450, 466
- Tod 4, 11, 48, 52–56, 60, 71–73, 75, 78 f., 82, 84, 86, 90–92, 94, 98, 100–103, 108, 110, 112, 116–118, 126–130, 134–136, 141, 145, 149 f., 153, 161, 166, 175, 177, 182–185, 187–190, 193, 195, 199, 205 f., 208, 212, 215 f., 221, 223 f., 228, 235, 237, 240 f., 244, 246 f., 253, 258–261, 263 f., 273 f., 276–281, 283, 289, 295–297, 306, 314–321, 323, 329, 332–334, 338–343, 345, 349 f., 353, 360, 368, 370, 372 f., 376 f., 379 f., 384, 386, 390–393, 405, 407 f., 410, 417, 419, 425, 427, 429, 441, 450, 453
- Traurigkeit 97–99, 102, 107, 167–169, 177, 216, 235 f., 241, 283, 317, 320, 330, 389
- Trost 5, 7, 32, 45, 84, 91, 97–102, 104, 106, 118–120, 129, 156, 159, 161, 165–168, 171, 174, 184 f., 196, 207, 219–226, 233, 235, 241, 248, 279 f., 302, 308–311, 317, 319 f., 340, 343, 355–358, 372, 380, 385 f., 391, 393, 395 f., 428, 442
- Tugend 79, 128, 154, 176, 200, 228, 257, 278, 283, 302, 317, 373, 384, 392, 398, 404–406, 410, 430
- Übersetzungsmethode 19 f., 23 f., 25, 43 f., 102, 151, 383, 433, 451
- formorientiert 23, 452
  - bedeutungsorientiert 23, 105, 155, 160, 164, 169, 180 f., 183, 192, 201, 209, 231, 234, 236–238, 250, 303 f., 322, 334, 361 f., 393, 399, 451
  - interpretationsorientiert 23 f., 124, 144, 154, 164, 173, 178, 185, 213, 218, 229, 250 f., 303, 305, 311, 313, 323, 334, 343, 361 f., 380, 382, 386, 390, 402, 406, 410, 451
- Universalismus (hinsichtlich Reichweite von Christi Verdienst) 45, 55, 110, 208, 228, 243 f., 246, 261, 363, 434
- Universität 21, 37 f., 71, 79 f., 118, 157, 185, 259, 262 f., 272, 274 f., 277, 279–282, 285–287, 295 f., 317 f., 326, 338, 341, 364–366, 368, 370, 375, 377 f., 389, 400, 407–409, 414, 417, 423, 429 f., 432
- Verlag/Verleger 2, 16, 21 f., 28–31, 34 f., 37, 39, 41 f., 44–46, 64, 95, 118, 125, 139, 142, 145, 152, 162, 164 f., 170, 179–181, 183, 185 f., 193, 197, 203 f., 209, 214, 219, 229, 232, 235, 239–241, 250 f., 272, 294, 301, 305, 316, 323, 327 f., 330, 343 f., 356 f., 360, 362, 376, 378 f., 394, 400, 403, 409–411, 415 f., 428, 434, 441, 444, 451, 453–455, 465 f.
- Vernunft 53, 82, 121, 138, 140, 143, 149, 166, 168 f., 173, 184, 190, 192, 205–207,

- 213, 217 f., 221, 228, 243 f., 275, 319,  
328, 331, 336, 365, 372, 377, 385 f., 405,  
409, 425
- Vorlage (einer Übersetzung) 16, 19, 23 f.,  
31, 40 f., 43 f., 46, 96, 103, 124 f., 139,  
146, 153, 155–160, 162, 164–166, 169,  
171, 174 f., 178, 181, 183, 187, 194 f.,  
209, 214, 219 f., 229, 232, 234–237,  
250 f., 299, 301, 303, 308, 314, 333 f.,  
361 f., 379, 382 f., 388, 390 f., 393, 395,  
399 f., 402, 404, 410, 433, 450–453, 458
- Werke, gute 5 f., 29 f., 45, 47, 49, 53, 101,  
120, 134, 137, 140 f., 143, 149, 154, 159,  
176, 184, 195, 217, 226, 237, 245, 312,  
402, 409
- Wiedergeburt 16, 45, 47, 53, 81 f., 97, 104,  
108, 118–120, 123, 125, 128, 135, 142,  
147 f., 151, 172, 175–177, 185, 205,  
241 f., 244, 249, 265, 291, 307, 312, 339,  
344, 355, 358–360, 362, 377, 384, 386,  
408, 413, 415, 421–424, 426 f., 441 f.,  
449, 456, 461
- Wille 5 f., 52–55, 81 f., 121, 135–138,  
140 f., 168 f., 184, 195, 201, 208, 211 f.,  
218, 223, 228, 233, 243–247, 272, 279,  
295, 302, 306, 312 f., 319, 321, 362, 380,  
385, 396 f., 399, 408, 416, 422
- Zeit, Auskaufen der 64, 236–238, 242,  
425, 441